

# WORTBILDUNG

der Herzschlag – das Erlebnis

## 1 Zusammensetzung

Zwei oder mehr Wörter bilden einen neuen Ausdruck. Das letzte Nomen bestimmt Genus und Numerus.

die Sonne + der Schein	= der Sonnenschein	Nomen	+ Nomen
der Mond + der Schein	= der Mondschein		
kurz + die Meldung	= die Kurzmeldung	Adjektiv	+ Nomen
warten + das Zimmer	= das Wartezimmer	Verb	+ Nomen
neben + die Kosten (Pl.)	= die Nebenkosten	Präposition + Nomen	

## Fugenzeichen

kennzeichnen die Verbindungsstelle zwischen den Teilen bestimmter zusammengesetzter Nomen. Feste Regeln für die Verwendung gibt es nicht. Sie tauchen immer auf bei:

Wirtschaftsmacht	... den Nachsilben -ung, -heit, -keit, -schaff, -tum, -ling, -ion, -ität
Arbeitsmarkt	... vom Verb abgeleiteter Nomen, die auf -f enden
Aktionszeit	aber: Arbeitgeber, Arbeitnehmer
Verhaltensforscher	... nominalisierten Infinitiven

Die Fugenzeichen -n bzw. -er lassen sich aus der Pluralendung erklären:  
z.B. die Gruppenreisen, der Kundendienst, die Bücherendung, der Bilderrahmen

## 2 Nominalisierung

Aus einem Verb oder Adjektiv wird ein Nomen:

das Gefühl (fühlen)	aus dem Verb	Vorsilbe Ge-
das Essen (essen)		Infinitiv
der Flug (fliegen)		Wortstamm
die Nähe (nah)	aus dem Adjektiv	

## 3 Ableitung

Bildung von Nomen aus anderen Wortarten durch Nachsilben

Nachsilbe der	Nachsilbe das	Nachsilbe die
-er Sender	-nis Erlebnis (die Kenntnis)	-ei Liebe, Bäckerei
-ling Lehrling	-sal Schicksal	-heit Kindheit
-ismus Kapitalismus	-sel Rätsel	-keit Ähnlichkeit
-ist Kapitalist	-tum Wachstum (der Reichtum)	-schaft Leidenschaft
-us Zyklus	-ment Parlament	-ung Prüfung
	-al/-är Vokabular, Militär	-anz/-enz Toleranz, Tendenz
	(aber: der Seherin, Millionär)	-ie Harmonie
		-ikal/-atik Lyrik, Problematik
		-ional/-ion Region, Organisation
		-ität Souveränität

Feminiert-Endung -in bei Personen-, Berufs- und Funktionsbezeichnungen:

männlich	Plural	feminin	Plural
Emigrant	Emigranten	Emigrantin	Emigrantinnen

# ÜBUNGEN

## 1

Bilden Sie feminine Formen, a-f im Singular, g-n im Plural.

- |                    |                   |                   |
|--------------------|-------------------|-------------------|
| a) der Archäologe  | e) der Historiker | j) der Spezialist |
| b) die Archäologin | f) der Kommissar  | k) der Student    |
| c) der Autor       | g) der Leser      | l) der Zuschauer  |
| d) der Fabrikant   | h) der Physiker   | m) der Redakteur  |
|                    | i) der Politiker  | n) der Chef       |

## 2

Bilden Sie zusammengesetzte Nomen. Setzen Sie den passenden Artikel dazu. Jeweils eine Zusammensetzung ist nicht möglich.

- a) das Geld - das Geschäft, das Institut, der Automat, der Mann, der Schein, die Anlage  
das Geldgeschäft, ...
- b) die Kunst - das Werk, das Buch, der Grund, der Händler, die Ausstellung, die Galerie
- c) die Schule - der Abend, das Ballett, das Haus, der Ski, der Grund, hoch, grün
- d) groß - der Markt, die Familie, die Liebe, die Macht, die Mutter, die Stadt
- e) der Laden - der Baum, das Buch, die Blumen, die Schreibwaren, die Spielwaren
- f) die Zeit - frei, hoch, die Reise, der Punkt, der Tisch, das Mahl, die Schule

## 3

Wie heißen diese Internationalismen?

- die Aggress-, Emo-, Evolu-, Informa-, Kommunika-, Na-, Vana-, Ident-, Kapazi-, Solidari-, Demokrat-, Diplomati-, Droger-, Philosoph-, Soziolog-, Theolog-, Argu-, Doku-, Instru-, Testa-, Invent-, Glass-, Ego-, Fash-, Kapital-, Katholik-, Kommun-, Protestant-  
die Aggression, die ...

## 4

Fugen-s oder keins? Ergänzen Sie, wo nötig.

### Wetten im Internet



Jana Gutmann, 30, ist eine junge (a) Geschäfterfrau aus Hamburg. Früher hat sie (b) Kommunikation, wis-senschaft und (c) Betrieb, wirt-schaft studiert und nebenher ihr Geld als (d) Foto, modell verdient. Heute hat sie ihr eigenes Internet-Wettbüro. Allerdings kein normales

Wettbüro mit langweiligen (e) Sport, wetten, sondern eines mit hohem (f) Unterhaltung, wert ermittelt.

Bekommt die (g) Leben, gefährtin des neuen James-Bond-Darstellers ein Kind? Wer ist im Moment die (h) Liebling, Freundin des englischen Prinzen William? Hat der amtekan-sche Präsident (i) Beziehung, pro-blerne? „Alles, was diskutiert wird, ist eine Werte wert“, sagt Jana. Die Höhe des Gewinns ist von der (j) Teilnehmer, zahl abhängig. Bezahlt wird per (k) Bank, einzug oder per (l) Kredit, Karte. Jeweils am (m) Monat, ende und am (n) Jahr, ende wird ein Sieger ermittelt.

ADJEKTIVDEKLINATION TYP 3

ein roter Stein in einem hellen Licht

Die Adjektivdeklination Typ 3 ist eine Mischung aus der Deklination Typ 1 und Typ 2. Der unbestimmte Artikel, der negative Artikel und die Possessivartikel haben manchmal ...  
 ... ein Kasus-Signal → Adjektivdeklination Typ 1 (helle Kästen) s. Seite 30.  
 ... kein Kasus-Signal → Adjektivdeklination Typ 2 (blaue Kästen) s. Seite 32.

maskulin		neutral		feminin		Plural	
NOM.	ein	roter Stein	ein	helles Licht	eine klare Luft	runde	Formen
ACC.	einen	roten Stein	ein	helles Licht	eine klare Luft	runde	Formen
DAT.	einem	roten Stein	einem	hellen Licht	einer klaren Luft	runden	Formen
GEN.	eines	roten Steines	eines	hellen Lichtes	einer klaren Luft	runder	Formen
maskulin		neutral		feminin		Plural	
NOM.	kein	roter Stein	kein	helles Licht	keine klare Luft	runde	Formen
ACC.	keinen	roten Stein	kein	helles Licht	keine klare Luft	runde	Formen
DAT.	keinem	roten Stein	keinem	hellen Licht	keiner klaren Luft	runden	Formen
GEN.	keines	roten Steines	keines	hellen Lichtes	keiner klaren Luft	runden	Formen

Genauso mein roter Stein, ... (alle Possessivartikel)

3

ÜBUNGEN

1. Welche Artikelwörter haben ein Kasus-Signal, welche haben keins? – Kreuzen Sie an.

	mit	ohne		mit	ohne
einen	X		einem		euren
ein			meine		eurer
keinem			mein		Ihr
kein			seiner		Ihrem
deinen			sein		Ihr
dein			unseres		Ihren
keine			unser		ihren

2. Unterstreichen Sie die Kasus-Signale in Übung 1.

3. Studenten ziehen um – Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

- |                                    |   |   |                      |
|------------------------------------|---|---|----------------------|
| a) so ein schön <sup>r</sup>       | e) ein modern <sup>er</sup>               | j) eine ziemlich hässlich <sup>er</sup> | Lampe                |
| b) einen ganz <sup>e</sup> Tag     | f) ohne sein alt <sup>e</sup>             | k) neben mehr neu <sup>e</sup>          | Geschirrspülmaschine |
| c) mit einem gemietet <sup>e</sup> | g) aber mit meinem wunderbar <sup>e</sup> | l) unterhalb deiner                     | Mikrowelle           |
| d) statt eines privat <sup>e</sup> | h) trotz unseres eng <sup>e</sup>         | m) trotz unseres                        | Treppenhaus          |

- |                |               |                  |
|----------------|---------------|------------------|
| maskulin-      | neutral       | feminin          |
| m) weit        | o) zusätzlich | q) viel          |
| n) keine antik | p) seine ganz | r) unsere nächst |
|                |               | Wochenenden      |

4. Eine neue Wohnung – Ergänzen Sie die Adjektive.

Tobias hat endlich eine (a) neu<sup>e</sup> und Gott sei Dank nicht sehr (b) (teuer) Wohnung gefunden. Sie hat eine (c) (sonnig) Terrasse, ein (e) (dunkel) Flur und im Badezimmer steht eine (g) (wunderschön) (b) (altmodisch) Badewanne. Tobias sucht jetzt noch einen (f) (genüßlich) Sessel. Und dafür hat er auch schon eine (h) (wichtig) Vereinbarung. Er will heute Nachmittag mit seiner Freundin Vera in die Stadt gehen und die Sachen kaufen, die noch fehlen. Aber das ist gar nicht so einfach: Denn ein (i) (genüßlich) Sessel ist ziemlich teuer und Vera will eigentlich keinen (n) (gebraucht) Fernseher. Sie möchte lieber ein (o) (schön) und (m) (groß) Bildschrim. Das ist aber für Tobias viel zu teuer. Deshalb kauft er erst einmal gar nichts. Er fährt mit seinem (g) (alt) Computer. Fahrrad nach Hause und setzt sich dort an seinen (f) (München) Weißbier. Dazu trinkt er ein (s) (alt) Computer.

5. Im Internetcafé – Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

**Im Internetcafé**  
 Alle Leute sind hier allein, denn jeder Gast kommuniziert über seinen (a) eigenen Bildschirm gerade mit dem Rest der (b) groß. (c) weit. Welt. 5 Euro kostet jede Stunde, die man am Computer verbringt. An allen (d) verfügbar Computern kann man online die (e) neueste Zeitungen lesen mit (f) anderen Leuten „chatten“ oder sich zu Hause in (g) angenehme Erinnerung bringen. Jonathan zum Beispiel muss gerade eine (h) schwierig Frage beantworten, die ihm sein (i) alt Freund Pit in Kanada stellt. Pit hat schon allen (j) gemeinsamen Freunden in Kanada erzählt, dass Deutschland ein (k) schön Land ist. Aber besonders interessiert ihn, wie die (l) hübsch Studenten helfen, von der Jonathan und jedes (o) weiter. Bier vermehrt seine Tippfehler beim Plaudern mit Pit. Aber das macht nichts, denn bei diesem (p) elektronisch Brief kommt es nicht so sehr auf (q) genau Rechtschreibung an.  
 Und Tanja schreibt gerade an ihren (r) neu Freund in Berlin. Eine E-Mail für Verliebe – in diesem Fall ist natürlich jedes (s) einzeln Wort wichtig.

6. Unterstreichen Sie in Übung 5 alle Artikelwörter, die vor einem Adjektiv stehen und ein Kasus-Signal haben.

ARTIKEL ODER ADJEKTIV?

alle netten Kollegen – mehrere unklare Antworten

1 Funktion

Um die Adjektivdeklination richtig zu machen, muss man wissen, ob das Wort vor dem Adjektiv ein Artikelwort oder selber ein Adjektiv ist. Das ist besonders bei Wörtern schwierig, die Mengenangaben bezeichnen.

2 Formen

Artikel	Adjektive	Nomen	
alle	geltenden	Regeln	Artikelwörter mit Kasus-Signal
keine	neuen	Projekte	Adjektivdeklination
manche	schönen	Stunden	Typ 1
solche	weitrreichenden	Pläne	innerer mit Nullartikel
	einige	Fragen	deklination Typ 2
	ethische	Aspekte	Adjektiv-
	mehrere*	Antworten	deklination Typ 2
die	niedrig*	neue	mit Nullartikel
	vielen	neuen	Adjektivdeklination Typ 2,
	wenige*	gut informierte	mit bestimmtem Artikel
die	wenigen	gut informierten	Adjektivdeklination Typ 1

Genauso wie viele und weniger andere, folgende, verschiedene, zahlreiche.

\* mehrere = einige nicht verwechseln mit mehr, mehr ist der Komparativ von viel und wird nicht dekliniert; mehr gutes Geld. So auch weniger, weniger schlechte Luft

\*\* Im Singular: viel neues Wissen, wenig freier Raum

Pronomen

Wie viele Freunde hast du eigentlich eingeladen? Alle.

Haben Sie alle Fragen beantwortet? – Nein, nur einige.

Gibt es noch Brötchen? – Nein, es gibt keine mehr.

Das sind aber schöne Stiften! Solche möchte ich auch haben.

alle, einige, keine\*, manche, solche können auch als Pronomen verwendet werden.

s. Seite 24 (unbestimmter Artikel)

ÜBUNGEN

1 Benimmregeln fürs Büro – Unterstreichen Sie die Artikelwörter und die unbestimmten Zahladjektive. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

TELEFON

Führen Sie keine (a) privat- / Gespräche vom Firmengerät aus, besonders dann nicht, wenn Sie zahlreiche auswärts (b) wohnend..... Freunde und Bekannte haben. In etlichen (c) modern..... Firmen gilt jedoch ein pragmatischer Umgang mit diesem Thema, wenn nicht allzu viel (d) wertvoll..... Arbeitszeit geopfert wird und sich die Kosten im Rahmen halten.

DUZEN

Wenn S...eu in einer Firma anfangen, werden Sie natürlich nicht alle (e) älter..... Kollegen duzen. Aber für die zahlreichen (f) jugendlich..... Freunde des „Du“ sind bessere Zeiten in Sicht: Es gibt mehrere (g) eindeutig..... Hinweise darauf, dass der Trend dahin geht, sich beim Vornamen zu nennen – selbst in etlichen (h) konservativ..... Branchen.

FÜSSE

Die Füße bleiben unter dem Tisch, denn der Chef mag keine (i) entspannt..... Mitarbeiter. Auch wenn Sie glauben, alle (j) cool..... Leute müssten die Füße auf den Tisch legen: Das ist nicht so und manche (k) wichtig..... Geschäftspartner reagieren auf diese bequeme Haltung ausgesprochen allergisch.

2

So geht's nicht weiter! – Formulieren Sie Sätze mit dem Akkusativ.

- a) Wir fordern ...
- ... weniger unbezahlt Überstunden
- b) mehr frei Zeit
- c) mehr bezahlt Urlaub
- d) nur wenig künstlich Licht im Büro
- e) viel frisch Luft
- f) mehr grün Pflanzen

3

Betriebsversammlung – Formulieren Sie Sätze.

- a) Auf der Betriebsversammlung sieht man heute auch II zahlreich I unbekannt I Gesichter
- b) Auf der Betriebsversammlung sieht man heute auch zahlreiche unbekannte Gesichter
- c) Es gibt nur noch II wenig I frei I Plätze
- d) Der Personalchef hat II viel I neu I Informationen
- e) Er äußert sich tatsächlich zu II all I gestellt I Fragen
- f) Es gibt allerdings auch II etlich I gut hörbar I Zwischenrufe
- g) Ein junger Mitarbeiter macht II einig I kritisch I Bemerkungen
- h) Der Personalchef beantwortet plötzlich II kein I weiter I Fragen I mehr

4

Alltägliches – Ergänzen Sie die Artikelwörter, Adjektive und Pronomen.

- < einiges I mehr I mehrere (2x) I solche I viel (2x) I viele I wenig (2x) I wenige
- a) Terry hat heute leider nicht viel Zeit
- b) Andy verdient nur 800 Euro pro Monat. Das ist ziemlich .....
- c) Ich bin heute so müde! Ich habe eigentlich nur .....
- d) Ich kenne nur .....
- e) Karim hat wirklich zu .....
- f) In dem Bereich ist sie Expertin. Da weiß sie .....
- g) Ich habe zum Geburtstag gleich .....
- h) Das sind aber schöne Gläser! .....
- i) So .....
- j) Wo warst du denn gestern? Ich habe .....

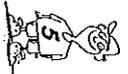


**KOMPARATIV UND SUPERLATIV**

*jung - jünger - am jüngsten*

1 Funktion: Vergleich

Moritz ist 10 Jahre alt.  
Er ist noch jung.



Julia ist erst 5.  
Sie ist jünger als Max.



Alex ist erst 8 Monate alt.  
Er ist am jüngsten.



2 Formen

1 beim Verbo

Alex ist	dick	dick		
Fritz ist	dick	er		
Karl ist	am dick	st	en.	

Grundform	nicht dekliniert
Komparativ	
Superlativ	

1 beim Nomen

ein	dick	er	Mann	Grundform
der	dick	er	Mann	Komparativ
die	dick	st	e	Superlativ

Adjektivdeklination s. Seite 30-35  
Superlativ nur mit bestimmtem Artikel

2 unregelmäßige Formen

alt	älter	ältest-	a → ä	bei vielen einsilbigen Adjektiven
groß	größer	größt-	o → ö	
jüng	jünger	jüngst-	u → ü	
intelligen	intelligenter	frischest-	nach -s, -d, -sch, -ss, -ß, -t, -tz, -x, -z: -est-	Ausnahme: größt-
intelligent	dunkler	dunkelst-	-e- fällt im Komparativ weg	
teuer	teurer	teuerst-		
hoch	höher	höchst-		
nah	näher	nächst-		
viel	mehr	meist-		mehr/weniger stehen vor artikkelosen Nomen
gut	besser	best-		und werden nicht dekliniert: Mehr Unfälle,
gern	lieber	liebst-		aber weniger Tore!

1 wie oder als?

ist New York so groß wie Hongkong?	Grundform + wie
New York ist doch nicht so groß wie Hongkong.	Komparativ + als
New York hat aber mehr Einwohner als Hongkong.	
Hongkong hat weniger Einwohner als New York.	

2 Relativer Superlativ

Die schönsten Häuser Frankreichs. Max wohnt in einem davon.  
= Genitiv Plural

**ÜBUNGEN**

1 Ergänzen Sie die Tabelle.

a) arm		ärmer	am ärmsten
b) hart			
c) breit		mehr	
d) stark			
e) teuer			am besten
f) klug			am liebsten
g) schwach			

2 Unübertrefflich ~ Ergänzen Sie das passende Adjektiv im Superlativ.

- < giftig | hoch | lang | schnell | schwierig
- a) Der Gepard ist das *schnellste* Säugetier der Welt.
- b) Der Mount Everest ist der *höchste* Berg der Welt.
- c) Der Nil ist der *langste* Fluss der Welt.
- d) Die Kobra ist die *giftigste* Schlange der Welt.
- e) Deutsch ist sicher nicht die *schwierigste* Sprache der Welt.

3 Vergleichen Sie! ~ Formulieren Sie Sätze mit dem Komparativ und als bzw. mit nicht so ... wie.

- a) Zu Hause gibt Herbert nicht so viel Geld aus wie im Urlaub.
- b) Im Urlaub schmeckt ihm der Wein besser als zu Hause.
- c) Zu Hause schmeckt ihm der Wein nicht so schlecht wie im Urlaub.
- d) Im Urlaub schläft Herbert nicht so schlecht wie zu Hause. (gut)
- e) Zu Hause steht er früher auf als im Urlaub. (spät)
- f) Im Urlaub ist er nicht so müde wie zu Hause. (aktiv)
- g) Im Urlaub ist es sowieso spannender als zu Hause. (langweilig)

4 Keine Übertreibungen ~ Ergänzen Sie den Superlativ und formulieren Sie dann Sätze mit dem relativen Superlativ.

- a) Claudia Schiffer ist die *schönste* Frau Europas. (schön)  
Das stimmt nun wirklich nicht! - Na gut, aber sie ist eine *der schönsten* Frauen Europas.
- b) Der Mops ist der *größte* Hund der Welt. (hässlich)  
Jetzt übertreibst du aber! - O.k., aber ...
- c) Rothenburg ist die *schönste* Stadt in Deutschland. (hübsch)  
So ein Unsinn! - Na ja, aber ...
- d) In München gibt es das *beste* technische Museum Europas. (gut)  
Das stimmt einfach nicht. - Na gut, aber ...
- e) Harald ist wirklich der *netteste* Mensch der Welt! (nett)  
Finde ich nicht. - Gut, aber ...



GRADUIERUNG DURCH ADVERBIEN

sehr schön

1 Funktion Verstärkung oder Abschwächung der Bedeutung eines Adjektivs.

Lernt Paul eigentlich viel für sein Examen?

Also ich finde, dass er	zu	viel (-)	lernt.
	sehr	viel (++)	
	ziemlich	viel (+)	
		wiel	

2 Formen  
a) Adverbien und Adjektive

Verstärkung	Verstärkung einer Negation	Abschwächung	über dem Normalmaß
außerordentlich hübsch ausgesprochen schön besonders schlecht ganz <sup>2</sup> leer sehr schnell überaus sparsam ungewöhnlich laut	Der Film war gar/ überhaupt nicht gut. - Er hat mir gar/überhaupt nicht gefallen.	einigmaßen frisch ganz <sup>2</sup> nett halbwegs pünktlich recht schnell relativ groß vergleichsweise klein ziemlich teuer	zu dick viel zu dick allzu dünn

b) Wortbildung

Diese Zusammensetzungen werden vor allem in der Werbe-, Umgangs- und Jugendsprache verwendet. Sie können aber nicht mit jedem Adjektiv kombiniert werden (ein ~~steckschöner~~ Garten):

hochakruell	rieblau	offenstark	riesengroß
errabreit	superschnell	bildschön	stockfinster
vollklimatisiert	topmodern	hugelneu	todtraurig

ÜBUNGEN

1 Ein vergleichsweise netter Abend - Verstärkung oder Abschwächung? Kreuzen Sie an.

	Verstärkung	Abschwächung
a) Na, das war ja ein ausgesprochen schlechter Film.	X	
b) Was? Also ich fand den Film recht gut.		
c) „Gut“ sagst du? Also, die Schauspieler haben vielleicht ganz nett gespielt.		
d) aber die Handlung war doch einigermaßen uninteressant.		
e) Und den Schluss fand ich überhaupt nicht logisch.		
f) Was? Ich fand, der Schluss war besonders spannend.		
g) Dafür habe ich auf den engen Sitzen ganz steife Beine bekommen.		

2 Ein überaus schöner Mann! - Ergänzen Sie die passenden Adverbien.

Verstärkung ++

Abschwächung +

■ Also Kurt hat ja eine (a) ausgesprochen lange Nase.

■ Na ja, sie ist zwar (b) ..... lang, aber trotzdem schön.

■ Und er hat auch (c) ..... große Ohren.

■ Ja, die sind schon (d) ..... groß, aber man sieht sie ja kaum.

■ Einen (e) ..... dicken Bauch hat er übrigens auch.

■ Hm. Dick würde ich nicht sagen. Er ist einfach (f) ..... stark.

(g) ..... kurzen Beine. Er sieht wirklich wie eine kleine Kugel aus.

■ Das ist nicht wahr! Seine Beine sind vielleicht (h) ..... kurz, aber mir gefällt der Mann.

ausge-  
sprochen  
relativ  
ungewöhnlich  
recht  
sehr  
besonders  
vergleichs-  
weise

3 Kino - Ergänzen Sie die Sätze mit zu und dem passenden Adjektiv.



■ Das Abendessen war wirklich sehr gut! Ich kann mich kaum noch bewegen. Ich habe wieder mal viel (a) zu viel gegessen.

■ Jetzt werde bloß nicht müde! Unser Film fängt gleich an. Ich will auf keinen Fall (b) .....

■ Ach, das letzte Mal waren wir doch auch schon viel (c) ..... im Kino und mussten noch ewig warten.

■ Aber heute sind wir schon spät dran! Sag mal, warum fährst du eigentlich nur 30? Hier darf man 60 fahren! Du fährst viel (d) .....

■ Immer mit der Ruhe! Wir kommen schon noch rechtzeitig. Die Werbung hat das letzte Mal fast eine Stunde gedauert. Das ist einfach (e) .....

■ Ach, ich glaube, du schläfst während des Films wieder ein. Du bist einfach viel (f) .....

..... um ins Kino zu gehen.

.....

.....

.....

4 Extragut! - Ergänzen Sie die passenden Vorsilben.

< extra | hoch (2x) | stock | super | tod | top | voll

a) Unsere Bratwürste sind zyrralng und schmecken ..... gut.

b) Diese ..... moderne Küchenmaschine funktioniert natürlich ..... auto-  
matisch.

c) Gerade wenn Sie sich ..... müde fühlen, wirkt unser Kräutertee wie ein Wunder!

d) Trinken Sie zwei Tassen und Sie sind wieder ..... fit.

e) An manchen Tagen kann man kaum noch gehen und man ist ..... steif. Mit  
unserer ..... wirksamen Pflanzencreme werden Sie schnell wieder beweglich.



ZÄHLWÖRTER

eins, zwei, drei – erstens, zweitens, drittens

1 Funktion

Ich glaube, sie hat fünf Katzen.	Wie viel? Wie viele?	Mengenangabe
Die Veranstaltung beginnt am 5.7. um 16 Uhr.	Wann?	Zeitangabe
Das ist erst mein zweites Bier.	Das Wievielte?	Position in einer Reihe

2 Formen

2.1 Kardinalzahlen

1	Ich muss unbedingt zur Bank. Ich hab nur noch einen Euro in der Tasche und im Geldbeutel ist auch nur noch einer.	Deklination wie unbestimmter Artikel/ Pronomen s. Seite 24
2-999.999	Ich habe jetzt einen Monat Urlaub. Eins und eins ist zwei. aber: ein mal eins ist eins Sie hat zwölf Enkel, drei Jungen und neun Mädchen. Sie hat zwölf Enkel, drei Jungen und neun Mädchen.	Rechnen: eins nicht dekliniert
1.000.000	eine Million, zwei Millionen ...	feminine Nomen
1.000.000.000	eine Milliarde, zwei Milliarden ...	maskuline Nomen
	Könnten Sie mir bitten diesen Hundertler wechseln?	Plural
	Das ist ein Film aus den Fünfzigern. (aus den 50er Jahren) Die Zuschauer kamen zu Hunderten. (mehreren Hundert) Zehntausende demonstrierten gegen den Krieg. (mehrere Zehntausend)	

2.2 Ordinalzahlen

1	erste	Datum (dekliniert): Der Kurs beginnt am Montag, den zwölften neunten. (12.9.)
2	zweite	Heute ist der fünfundzwanzigste sechste. (25.6.)
3	dritte	Er hat am vierten zweiten Geburtstag. (4.2.)
4	vierte	Reihenfolge:
5	fünfte	Wir fahren nicht in Urlaub, denn zu Hause ist es erstens ruhiger und zweitens billiger.
6	sechste	Herrschernamen (dekliniert):
7	achte	Karl V. – Karl der Fünfte
8	zweite	Friedrich II. – Friedrich der Zweite
9	zweite	Personenzahl:
10	hundertste	Wir kommen zu zweit.
100	hundertste	Im letzten Kurs waren wir nur zu dritt.
101	hundertste	
102	hundertste	

\* Adjektivdeklinaton s. Seite 30-35

ÜBUNG 5A

1 Wann fahren die Züge wohin? – Lesen Sie den Fahrplan laut vor.

- a) 8.32 Uhr – Rom um acht Uhr zweieinunddreißig
- b) 11.11 Uhr – Prag nach Rom
- c) 12.58 Uhr – Paris
- d) 16.14 Uhr – Brüssel
- e) 18.06 Uhr – Barcelona
- f) 00.53 Uhr – Warschau

2

- Daten und Termine – Lesen Sie den Text laut vor.
- a) Den Wievielten haben wir heute? – Moment mal, gestern war Montag, der 23., dann haben wir heute Dienstag, den 24.
  - b) In diesem Monat bekommen wir unser Gehalt erst am 31., denn es gibt Probleme in der Buchhaltung.
  - c) Unser Geschäft ist vom 14.8. bis zum 1.9. geschlossen. Ab 4.9. sind wir wieder für Sie da.
  - d) In diesem Jahr dauern die Herbstferien vom 30.10. bis zum 3.11.

3

- Sommerferien – Ergänzen Sie die Zahlen in der richtigen Form.
- a) Gott sei Dank, in *Europa* (1) Woche beginnen die Ferien.
  - b) Sigis fahren dieses Jahr wieder mit ihren Söhnen in den Urlaub. – Mit allen? – Nein, ..... (1) will nicht, er will lieber mit seiner Freundin wegfahren.
  - c) Was ist denn das für Musik? – Ich glaube, das ist ein Hit aus den ..... (80er), Im letzten Sommer waren wir in Finnland. Da gab es ..... (1 000, Plural) von Mücken.
  - d) Können Sie mir bitte diesen ..... (50er) wechseln? Am besten in zwei ..... (10er) und einen ..... (10er).

4

- Klatsch und Tratsch – Ergänzen Sie die Ordinalzahlen in der richtigen Form.
- a) Stell dir vor, er heiratet jetzt schon zum *dritten* (3) Mal. Ich kenne ja nur seine ..... (1.) Frau, und die ist eigentlich sehr nett. Seine ..... (2) Frau soll eine ziemlich Hexe gewesen sein.
  - b) Doris hat aber auch wirklich Pech. Das ist jetzt ihr ..... (4) Auto und gestern ist ihr jemand reingefahren. Beim ..... (3) Auto war nach kurzer Zeit der Motor kaputt, das ..... (2) hat ihr Freund ruiniert und ihr ..... (1) Wagen war sehr bald durchgerostet.
  - c) Ich hab ihm das schon zum ..... (100.) Mal gesagt, aber es nützt nichts. Er lässt seine Sachen überall liegen.
  - d) Silvia ist von ihrem neuen Nachbarn total begeistert: ..... (1.) steht er prima aus, ..... (2.) hat er viel Humor und dann kann er auch noch sehr gut kochen.
  - e) Petra hat jetzt einen neuen Freund, aber mit ihrem alten versteht sie sich auch noch sehr gut. Sie fahren im Sommer sogar zu ..... (3) in den Urlaub.

**PARTIZIP ALS ADJEKTIV**

die kochende Suppe – die gekochte Suppe

1 Funktion

der Zug, der durch einen Tunnel fährt	transformiert eine verbale Struktur (Satz)
Der Zug fährt durch einen Tunnel.	in eine
der durch einen Tunnel fahrende Zug	nominale Struktur (Adjektiv + Nomen)

Längere Partizipialattribute werden im Deutschen nur in der Schriftsprache gebraucht – und auch da ausschließlich in Texten mit gehobenem Sprachniveau, z.B. in juristischen oder wissenschaftlichen Texten. Meist ist die verbale Struktur stilistisch besser.  
Verbalstil/Nominalstil s. Seite 182

2 Formen

Partizip I	das	Infinitiv	parken	d	Adjektivendung	e	Auto	
Partizip II	das	ge	Stamm	park	t	Adjektivendung	e	Auto
	der	ge	Partik	park	t	Adjektivendung	e	Wagen
			verkauf	t				

unregelmäßige Partizipien s. Seite 184

Partizip als Adjektiv	Partizip I	Die Handlung ...	verbale Struktur
die gerade eintrifftende Sendung	Partizip I	... dauert an (Aktiv)	Die Sendung trifft gerade ein.
die täglich einzunehmenden Tabletten	zu + Partizip I (Gerundiv)	... mus/kann realisiert werden (Passiv)	die Tabletten, die täglich eingenommen werden müssen/können
die gestern eingetroffene Sendung	Partizip II	... ist abgeschlossen (Aktiv)	die Sendung, die gestern eingetroffen ist
der gefasste Dieb		(Passiv)	Der Dieb wurde gefasst.

Kein Partizip II als Adjektiv haben sein und haben und Verben ohne Akkusativergänzung mit haben im Perfekt, z.B. arbeiten, leben, schlafen, sitzen, stehen, antworten, danken, drohen, gefallen, nützen, schaden.

**ÜBUNGEN**

1 Das Happy-Kochstudio empfiehlt – Markieren Sie im folgenden Text die Partizipien I und die Partizipien II.

Für dieses Rezept benötigen Sie folgende Zutaten:  
2 Liter kochendes Wasser, 3 gewürfelte Kartoffeln, 3 geschälte Karotten, einen Bund gehackte Petersilie, ein frisch geschlachtetes Huhn, wasser nicht spritzende Margarine, 4 gestrocknete Lorbeerblätter, 1 klein geschüttelte Peperoni, eine ungespritzte Zitrone – und natürlich unsere bewährten aromatisierenden Zusätze.

2 Welches Partizip passt? Manchmal sind auch beide Lösungen möglich.

Nomen	Verb	Partizip I	Partizip II
a) die Nachfrage	steigen	die steigende Nachfrage	die gestiegene Nachfrage
b) das Angebot	sinken		
c) die Zahl der offenen Stellen	zunehmen		
d) die Kosten	reduzieren		
e) Rechnungen	bezahlen		
f) die wirtschaftliche Lage	sich verbessern		

3 Ein feiner Urlaub – Entscheiden Sie: Partizip I oder Partizip II.

- a) Hinter der Rezeption sitzt ein verärgelter Portier! (nicht rasieren)
- b) Die billigsten Zimmer haben nicht einmal fließendes Wasser! (fließen)
- c) Frisch ..... Brot gibt es nur einmal pro Woche! (backen)
- d) Ein ständig ..... Paar im Nachbarzimmer! (streiten)
- e) ..... Hunde vor dem Balkon! (belln)
- f) Die Zimmer haben schlecht ..... Türen! (schließen)
- g) Kein ordentlich ..... Bad! (putzen)
- h) Unter dem Bett eine ..... Maus! (verrotten)

4 Ein Autounfall – Formulieren Sie die Relativsätze als Partizipien.

- a) drei Autofahrer, die verletzt sind
- b) auf der Straße, die verschneit ist
- c) die Passagiere, die aus dem Wrack befreit werden müssen
- d) mit einem Airbag, der nicht funktioniert
- e) mit Bremsen, die quitschen
- f) der Krankenwagen, der sofort alarmiert wurde
- g) die Unfallgefahr, die nicht unterschätzt werden darf

5 Ein neuer Sportwagen – Ergänzen Sie das Partizip.

Auf der letzten Frankfurter Automobilausstellung wurde ein neu (a) entwickelter (entwickeln) offener Sportwagen präsentiert.  
Vor der (b) ..... (versammel(n)) Fachpresse wies der Vorsitzende des Konzerns auf die technischen Innovationen des Prototyps hin.  
An erster Stelle nannte er das aus Aluminium (c) ..... (herstell(en)), in Sekundenschnelle (d) ..... (öffn(et) werden können) Dach.  
Den Antrieb übernehmen drei synchron (e) ..... (betreib(en), per Computer öffnen und Schließen nur bei (g) ..... (lauf(en)) Motor und (klassischen) Publikum versprach der Vorsitzende einen knapp (f) ..... (kalibrieren) Preis.



WORTBILDUNG

schriftlich – praktisch – unfähig

1 Funktion und Formen

2 Ableitung – Bildung von Adjektiven aus Nomen und Verben durch Nachsilbe

Nachsilbe	Beispiel	Nachsilbe	Beispiel
-lich	täglich, monatlich	-abel	praktikabel
	schriftlich	-ant	elegant
	menschlich	-ent	intelligent
-isch	jachmannisch	-ibel	sensibel
	griechisch, lateinisch	-ell, -iell	manuell, potenziell
-bar	spürbar	-iv	aggressiv
-ig	witzig	-ös	nervös

Temporaladjektive s. Seite 62

3 Zusammensetzung – zwei oder mehr Wörter bilden ein neues Adjektiv

hell + grau → heilgrau	Adjektiv + Adjektiv
lernen + willig → lernwillig	Verb + Adjektiv
die Leistung + fähig → leistungsfähig	Nomen + Adjektiv
der Alkohol + frei → alkoholfrei	

4 Negation – Bedeutungsänderung durch Vor- oder Nachsilbe

Vorsilbe	Beispiel	Vor-/Nachsilbe	Beispiel
des-/dis-	apprisch	ant-	irrefel
	desillusioniert	miss-	missverständlich
	illegitim	non-	nonverbal
in-	instabil	un-	unfähig
		los	hilflos

5 Verstärkung – Bedeutungsänderung durch Zusammensetzung

hoch	Beispiel
	hochakkuell

s. Seite 40 (Graduierung)

2 Alternativen

Das Problem ist lösbar.	lässt sich lösen	kann gelöst werden
Der Schaden ist reparabel.	lässt sich reparieren	kann repariert werden
Der kompetent ausgebildete	nicht kompetent	nicht gebildet

s. Seite 116 (Passiv-Ersatzformen)

ÜBUNGEN

1 Ordnen Sie Ausdrücke mit gleicher Bedeutung zu.

- desillusioniert
  - uniformiert
  - hochinteressant
  - hyperaktiv
  - irreparabel
  - praktikabel
- a) bewegt sich sehr viel
  - b) hat keine Illusionen mehr
  - c) lässt sich leicht machen
  - d) der Schaden lässt sich nicht beheben
  - e) weiß nicht Bescheid
  - f) sehr wissenschaft

2 Analyse – Ordnen Sie die Adjektive aus den Texten.

Negation		-lich	
Verstärkung	kinwunderlich	-isch	
-ig		andere	

**Wildwest** Natur ohne Grenzen – himmelhoch und abgrundtief. Der neue Tour-Ser-Führer „Colorado“ beschreibt ein Mekka für aktive Urlauber: Toller Freizeitspaß zwischen Gipfeln und Camps. Der Führer ist kostenfrei erhältlich.

**Revue** Ob rasant, feurig, traurig oder witzig – das Deutsche Theater in München wartet mit musikalischen Spielpartikulationen auf. Unsere Leser kommen in den Genuss von supergünstigen Karten.

**Flair** Unternehmen Sie einen Streifzug durch nächtliche Schlossgärten, erleben Sie den Charme königlicher Architekturen in den romantischen Postdamerschlossern. Umwegesichte Stunden erwarten Sie.

3 Was bedeuten diese Wörter?

- a) alkoholfrei, gebührenfrei
- b) anpassungsfähig, lernfähig
- c) humorvoll, liebevoll
- d) verantwortungslos, bargeldlos
- e) preiswert, überteuert
- f) funktionsbereit, hilfsbereit
- g) erfolgreich, zahlreich

4 Wein – Formulieren Sie mit -bar.

- a) Der neue Müller-Thurgau lässt sich wirklich gut trinken.  
*Er ist wirklich gut trinkbar.*
- b) Den 98er Riesling kann leider nicht mehr geliefert werden.
- c) Diesen Jahrgang kann man nicht mehr bezahlen.
- d) Der Markenname auf dem Etikett lässt sich schwer lesen.
- e) Eine Lieferung frei Haus lässt sich nicht durchführen.
- f) Unser Lieferproblem kann gelöst werden.

5 Wie heißt das Gegenteil? – Bilden Sie die Negation mit Vorsilben.

- a) befristet
- b) unbefristet
- c) kritisch
- d) berechnigt
- e) formell
- f) höflich
- g) kompetent
- h) übersichtlich
- i) unterbrochen
- j) ordentlich
- k) relevant
- l) verbindlich
- m) verständlich
- n) vernünftig

**PERSONALPRONOMEN**

er und sie – der und die

**1 Funktion**

Mein alter Freund Werner hat gerade angerufen.  
 Er hat jetzt einen neuen Job.  
 Stell dir vor, der hat jetzt einen neuen Job.

unbetonte Weiterführung im Text  
 betonte Weiterführung im Text

Die betonten Pronomen werden hauptsächlich in Alltagssituationen verwendet.

**2 Formen**

**2.1 unbetonte Pronomen**

	maskulin	neutral	feminin			
Nominativ	ich	er	es	sie	wir	ihr
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	euch
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	uns	euch

Rechtschreibung: Die formelle Anrede Sie, Ihnen wird großgeschrieben.

**2.2 betonte Pronomen**

	maskulin	neutral	feminin			
Nominativ	der	das	die	der	die	die
Akkusativ	den	das	die	den	die	die
Dativ	dem	dem	der	dem	denen	denen

Die betonten Pronomen gibt es nur in der 3. Person Singular und Plural.

**3 Satzstrukturen**

**3.1 unbetonte Pronomen**

Der Chef braucht sein Handy. Ich habe es ihm gerade gebracht.	Das Personalpronomen im Akkusativ steht vor dem Pronomen im Dativ.
Wir haben ihm einen/diesem/den/ keinem/welche gekauft.	Alle anderen Pronomen stehen nach dem Pronomen im Dativ.

**3.2 betonte Pronomen**

Das haben wir ihm gerade gebracht.  
 Den habe ich ihm gekauft.  
 Die betonten Pronomen stehen meistens auf Position 1.

**ÜBUNGEN**

**1** Lesebrief an Dr. Sommer – Ergänzen Sie die unbetonten Pronomen.

**Schüchtern!**

(a) Ich weiß nicht mehr, was (b) ..... machen soll. In meiner Schule gibt es einen süßen Jungen, der (c) ..... wirklich gefällt. Gestern hat (d) ..... (e) ..... gefragt, ob (f) ..... mit (g) ..... auf das Sommerfest am nächsten Samstag gehen will. (h) .....

habe mich nicht getraut, „ja“ zu sagen, obwohl (i) ..... schon Lust gehabt hätte. Immer wenn (j) ..... (k) ..... in der Pause oder nach der Schule sehe, dann werde (l) ..... rot und mein Kopf ist absolut leer.  
 (m) ..... habe schon mit meinen Freundinnen darüber gesprochen. (n) ..... sagen, dass (o) ..... mal was mit (p) ..... unternehmen soll, aber dazu fehlt (q) ..... der Mut. Können Sie (r) ..... bitte einen Rat geben? Was soll (s) ..... machen?  
 Jana (14)

**2** Teenager unter sich – Ergänzen Sie die betonten Pronomen.

■ Schau mal, siehst du da hinten den Typen mit den blonden Haaren? (a) *Der* finde ich richtig cool!  
 ■ Stimmt. (b) .....  
 ■ (c) ..... gefällt mir noch besser. Kennst du (d) ..... zufällig?  
 ■ Welchen meinst du denn? (e) ..... mit der Sonnenbrille oder (f) ..... daneben?  
 ■ (g) ..... großen mit der Brille. Aber schau jetzt nicht rüber. (h) ..... merken sonst, dass wir über sie reden.  
 ■ O.k. Ach, da kommt ja Ulfke! Na, (i) ..... sieht ja wieder mal schrecklich aus!  
 ■ Und das Kleid, das (j) ..... anhat. (k) ..... hat ja eine schneuliche Farbe. Dein Blonder geht übrigens gerade rüber zu Ulfke! Was (l) ..... wohl vorhat?  
 ■ So was! Jetzt tanzt (m) ..... auch noch mit (n) .....  
 ■ Und was macht mein Typ mit der Brille? Wo ist (o) ..... denn hingegangen? Siehst du (p) ..... irgendwo?  
 ■ Nee, (q) ..... kann ich nirgends entdecken.  
 ■ Na ja, so interessant ist (r) ..... auch gar nicht gewesen.

**3** Vater hat einen Computer – Formulieren Sie Antworten mit den unbetonten Pronomen im Akkusativ und Dativ.

- a) Max, gibst du mir mal das Kabel her? – Moment, ich gebe es dir gleich.
- b) Und bring mir doch bitte auch gleich den Stecker mit. – Gut, ...
- c) Julia, erklärst du mir mal, wie diese Programme funktionieren? – Klar, ...
- d) Und zeig mir bitte auch noch, wie man ins Internet kommt. – O.k., ...
- e) Ach Max, erklärst du mir mal die Funktion dieser Tasten? – Moment, ...

**4** Vater repariert etwas – Ergänzen Sie mir und die betonten Pronomen.

- a) Julia, ich brauche den Schraubenzieher. Bringst du *mir den* mal!
- b) Wo ist eigentlich das Werkzeug? Max, suchst du ..... bitte?
- c) Max, neben dir liegen die Schrauben. Gibst du ..... mal?
- d) Ach, Max, den Hammer brauche ich noch. Reichst du ..... bitte her?
- e) Und die Luftpumpe ist in der Garage. Kannst du ..... auch gleich bringen?
- f) Kinder, das geht nicht ohne Bohrer! Holt ..... doch aus dem Keller.

**5** Antworten Sie jetzt mit dir und den unbetonten Pronomen.

- a) Ich hab gerade keine Zeit! Max soll ihn dir bringen!

Na, wie geht's?

1 Funktion und Formen

als Pronomen - es ist obligatorisch

Dieses Mineralwasser schmeckt prima. Es hat auch nicht 0 und Kohlensäure.	es ersetzt ...
Verd hat es* in dem neuen Getränkemarkt besorgt.	... ein Nomen im Nominativ
Meine Kolleginnen sind topfit, ich bin es* leider nicht.	... ein Nomen im Akkusativ
Manchmal gehe ich nach der Arbeit zum Joggen, aber ich muss sagen, ich tue es* nicht sehr gern.	... ein Adjektiv oder Partizip
Hier kann es nicht auf Position 1 stehen.	... einen Satzteil oder einen ganzen Satz

als unpersönliches Subjekt oder Objekt - es ist obligatorisch

Es regnet, es schneit, es donnert, es blitzt, es ist kalt	Wetter	es =
Es ist 10 Uhr. Es ist noch früh. Es wird bald Mitternacht.	Zeit	Subjekt
Es geht mir gut. Es tut mir weh. Es juckt mich am Bein.	persönliches Befinden	
Es schmeckt mir gut. Es gefällt mir nicht. Es duftet hier nach Flieder.	Sinnesindrücke	
Es klopft, es klingelt, es läutet, es pfeift, es raschelt	Geräusche	
Es gibt, es handelt sich um, es geht um, es kommt an auf	Thema	
Es hängt ab von	Thema	es =
Er hat es eilig. Er hat es weit gebracht. Sie nimmt es leicht.	feste Wendungen	Objekt
Er hatte es schwer. Sie meint es ernst.		

als Repräsentant für einen Nebensatz oder Infinitivsatz - es ist nicht obligatorisch\*

Es ist wunderbar, dass du heute Abend kochst.	dass-Satz
Ich bin mir leid, dass du nicht kommen kannst.	Infinitivsatz
Ich liebe es, in meiner Hängematte zu liegen.	indirekter Fragesatz
Es ist noch unsicher, ob er morgen kommen kann.	
Es ist noch nicht klar, wen er mitbringt.	

Wenn der Nebensatz oder Infinitivsatz vorangestellt ist, fällt es weg oder wird ersetzt durch das: Dass du heute Abend kochst, (das) ist wunderbar.

Betonung des Subjekts - es ist nicht obligatorisch\*

Es haben sich einige Probleme ergeben.	es auf Position 1
Es werden heute weniger Briefe geschrieben als früher.	
* Einige Probleme haben sich ergeben.	

gesprochene Sprache

Na, wie geht's?	es kann zu s
Wir schmeckt's prima.	verkürzt werden

1

Welt der Bücher - Formulieren Sie Sätze.

- a) In diesem Buch I gehen um I einen kleinen Jungen
- In diesem Buch geht es um einen kleinen Jungen.
- b) Diesen Harry-Potter-Band I geben I leider gerade nicht
- c) bei diesem Roman I ankommen auf I den Schluss
- d) abhängen von I Vermarktung, wie gut sich ein Buch verkauft
- e) bei diesem Atlas I sich handeln um I einen Sprachatlas

2

Menschen wie Silvia - Formulieren Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit dem unterstrichenen Satzteil.

- a) Es gibt viele Menschen wie Silvia.
- Menschen wie Silvia gibt es viele.
- b) Es regnet seit drei Tagen ununterbrochen und es geht ihr wirklich schlecht.
- c) Es summt in Ihrem Kopf wie in einem Bienenkorb.
- d) Es ist auch schon spät, sie muss jetzt ins Bett.
- e) Es gefällt ihr auch nicht, dass Rudolf sich nicht meldet.

3

Nur Fliegen ist schöner - Sind folgende Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
a) Billige Flüge gibt leider nicht mehr.		X
b) Sich am Flughafen zu orientieren, kann schwierig sein.		
c) Bei diesem Surfboot handelt sich um Spergepack.		
d) Ob die Maschine pünktlich startet, ist nicht sicher.		
e) Wenn möglich ist, kann die Maschine nicht landen.		
f) Wo ist denn mein Ticket? - Also ich habe nicht.		
g) Dich wieder zu sehen ist wunderschön!		

4

Korrigieren Sie die falschen Sätze aus Übung 3.

5

Tipps zum Abschalten - Markieren Sie, an welcher Stelle im Text es fehlt.

Sie haben im Job weit gebracht und deshalb haben Sie auch den ganzen Tag sehr eilig. Umso wichtiger ist, nach der Arbeit abschalten zu können. Denn nur so erholt sich Ihr Nervensystem - und Sie brauchen ja am nächsten Tag wieder in Bestform, denn Sie wollen in Ihrem Job ja noch weit bringen. Leider gibt bei uns keinen Knopf zum Ausschalten wie bei einer Maschine. Ihnen kann körperlich gut gehen, aber wenn Streit mit der Kollegin gegeben hat, ist klar, dass Sie nicht einfach abschalten können. Finden Sie heraus, wie Sie persönlich am besten entspannen können. Manche Leute mögen, in der Hängematte zu träumen. Andere nehmen ein Bad mit Prickel-Kugeln, dann sprudelt in der Badewanne überall - und für manche gibt nur eins: Eine Viertelstunde mit geschlossenen Augen ausruhen.

**DAS**

Das sind meine Freunde.

1 Funktion

Was ist denn das da? – Das hier ist ein Meerfisch.	das verweist auf einen Gegenstand und wird häufig mit da und hier/daor kombiniert.
Zu welcher Tageszeit das Meer am sauersten ist, das haben jetzt britische Forscher untersucht.	das verweist auf etwas, das vorher schon im Text stand.
Wer hat denn gerade angertugen? – Das war unser Nachbar. Das schmeckt heute vielleicht. Sie meint das wirklich ernst.	das wird häufig statt es in Gesprächen gebraucht, um etwas besonders zu betonen oder hervorzuheben.*

\* In folgenden Fällen kann es nicht durch das ersetzt werden: es geht gut/schlecht, es gibt, es handelt sich um, es eilig haben, es weit bringen, es leicht nehmen, es schwer haben, es s. Seite 50.

2 Formen

Nominativ	Das sind alle meine Freundinnen.
Accusativ	Das meint sie wirklich ernst. Sie meint das wirklich ernst.

das steht meistens auf Position 1.  
Die Verbform richtet sich nach dem Subjekt des Satzes: Schau dir mal dieses Foto an: Das sind wir und das seid ihr.

betont	Die wichtige Information steht vor dem Pronomen.	unbetont:	Die wichtige Information kommt noch.
Mal laut Musik zu hören, das ist doch normal.	Wie du das machst, das gefällt mir gut. Mit dem Studium in England – das meint sie ernst.	Es ist doch normal, mal laut Musik zu hören.	Es gefällt mir gut, wie du das machst. Sie meint es ernst mit dem Studium in England.

**ÜBUNGEN**

- 1 Schülerleben – Formulieren Sie Sätze.
- um 7 Uhr morgens duschen – hasсен
  - Um sieben Uhr morgens duschen – das kasse ich.
  - Vokabeln lernen – überhaupt nicht mögen
  - morgens lange schlafen – mögen
  - gemütlich frühstücken – super finden
  - die Mathematik morgen schreiben müssen – mir gar nicht gefallen

2

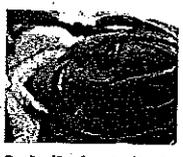
- Urlaubsfortsetzung – Formulieren Sie Sätze mit das hier und das da.
- wir am Strand und – Schmidts von Zimmer 401  
Schau mal, das hier sind wir am Strand und das da sind die Schmidts von Zimmer 401.
  - du im Swimmingpool – Ich im Liegestuhl
  - Peter mit seinem Mountainbike – ihr beim Volleyballspielen
  - Frau Bolte mit ihrem schrecklichen Hund – meine Freunde auf dem Segelboot
  - der nette Ober – du, als du mit ihm geflirt hast
  - Herr Schmidt, der schon ziemlich viel Bier getrunken hat – wir alle beim Sommerfest

3

- Alltag – Ersetzen Sie es durch das.
- Mich freut es, dass du noch bleiben kannst. Das freut mich, dass du noch bleiben kannst.
  - Mir schmeckt es wirklich sehr gut.
  - Mir gefällt es einfach nicht.
  - Ich finde es gut, dass du kommst.
  - Es ist doch normal, am Sonntag mal auszuschlafen.

4

Das Interview der Woche – Ergänzen Sie das oder es.



**Frau Stein:** Sie sind noch jung und haben (a) 25 schon weit gebracht. Sie sind mit 25 Jahren eine der erfolgreichsten Schauspielerinnen in Deutschland und sicher die, die die meisten Stoffe hat. Wozu brauchen Schauspieler Maskottchen? Wir sind alle nicht ganz normal, wir sind alle ein bisschen Theater gibt Schauspiel. Beim Theater gibt (b) ..... eine Menge Aber- glauben.

**Was erwarten Sie von Ihren Freunden?** Ich brauche viel Geborgenheit und Zärtlichkeit. Ich will aber auch objektive Kritik von meinen Freunden. (g) ..... brauche ich zum Leben.

**Bei Männern sagt man:** (h) ..... gibt drei große Lieben im Leben. Bei den Frauen auch? (i) ..... werde ich ausprobieren und dann sage ich Ihnen Bescheid.

**Eine Kollegin hat mal über Sie gesagt: „Die Deutschen mögen solche Frauen, wie Sie eine sind: rund, dick und blond.“** (j) ..... ist für mich ein Zeichen von Verbitterung. Diese Kollegin hat (k) ..... wahnsinnig schwer gehabt und erlebt dann jemanden wie mich, der in kurzer Zeit nach oben kommt. (l) ..... hat sie sicher nicht so gemeint.

**Frau Stein, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.**

**INDEFINITPRONOMEN**

man – jemand/niemand – etwas/nichts

**1 Funktion**

Wenn man das Abitur hat, kann man an der Uni weiter studieren.	alle Menschen, die Leute
Hier ist es so laut, dass man sein eigenes Wort nicht versteht.	Verallgemeinerung
Kloppf, da jemand? – Ich höre niemanden.	unbestimmte oder unbekannte Person
Jemand hat mich gefragt, wo du bist.	Verstärkung
Ich hab dir etwas/was mitgebracht!	unbestimmte Sachen oder Sachverhalte
Wir haben nichts von ihm gehört.	Verstärkung
Wenn mir doch nur irgendetwas einfallen würde!	

**2 Formen**

Nominativ	man	(irgend)jemand	niemand	(irgend)etwas	nichts
Akkusativ	einen	(irgend)jemand(en)	niemand(en)	(irgend)etwas	nichts
Dativ	einem	(irgend)jemand(em)	niemand(em)	(irgend)etwas	nichts

Wenn ihr noch (irgend)jemanden aus unserem Kurs seht, sagt ihm, wo er uns anderen helfen kann.

Falls du noch irgendetwas von der Prüfung mitbringst, sag es mir.

Standardsprache	Umgangssprache
Jemandem hat gesagt, dass du krank bist.	Jemandem hat gesagt, dass du krank bist.
Dir wird schon noch irgendetwas einfallen.	Dir wird schon noch irgendetwas einfallen.

**ÜBUNGEN**

**1 In einer Berghütte – Ergänzen Sie etwas/was oder nichts.**

- Hey, kannst du mich nicht hören? Ich hab dich (a) *etwas* / *was* gefragt!
- Was sagst du? Gibt es hier überhaupt elektrisches Licht? Es ist absolut (b) ..... zu sehen.
- Warte mal, wenn ich den Vorhang und den Fensterladen aufmache, kommt vielleicht ein bisschen Licht rein.
- Nein, das nützt auch (c) ..... Es ist immer noch stockdunkel.
- Du hast doch im Auto sicher (d) ..... , worin wir Licht machen können!
- Ja, im Handschuhfach habe ich eine Taschenlampe, die hole ich mal.
- Huch, hast du das auch gehört? Da bewegt sich (e) .....
- Du bist ein Angsthase, da ist wirklich (f) .....

**2**

An der Hotelrezeption – Ergänzen Sie jemand und niemand.

- Hallo, ... , ist da (a) *jemand*? Wir möchten unser Zimmer bezahlen.
- Ich kann (b) ..... sehen. Aber du könntest unser Gepäck schon ins Auto laden.
- Hier ist immer noch (c) ..... gekommen. Ich gehe jetzt mal in die Küche, da ist sicher (d) .....
- Und? Hast du (e) ..... gefunden?
- Nein, das Hotel ist wie ausgestorben. In der Küche war auch (f) .....
- Also, wenn in fünf Minuten (g) ..... hier ist, dann fahren wir einfach weiter, ohne zu bezahlen.
- Ah, jetzt kommt (h) .....

**3**

Ein Montagmorgen – Ergänzen Sie man/einen/einem.

Wenn (a) *man* morgens zu spät aufwacht und wenn (b) ..... nicht richtig ausgeschlafen ist, reicht es eigentlich schon. (c) ..... kommt kaum aus dem Bett, dann findet (d) ..... den zweiten Schuh nicht und der Kaffee weckt (e) ..... auch nicht so richtig auf. Das Auto springt nicht an und dann verpasst (f) ..... auch noch den Bus! Im Büro schaut (g) ..... der Chef so komisch an, weil (h) ..... nur ein kleines bisschen zu spät gekommen ist. Alter Pedant! Der Kollege erzählt (i) ..... sein Wochenende in allen Einzelheiten, so ein Langweiler! In der Besprechung muss (j) ..... sich dann sehr konzentrieren, um nicht einzuschlafen – wirklich eine uninteressante Präsentation! Den Kollegen ist wieder gar nichts Neues eingefallen. Schön wär's, wenn (k) ..... sich zurücklehnen und ein kleines Schläfchen machen könnte. – Tja, es wird (l) ..... wirklich nicht leicht gemacht!

**4**

Ein Telefonat – Ergänzen Sie jemand/er/ihn.

Ja, wir haben heute das Thema fertig besprochen. Aber wenn (a) *jemand* noch weitere Fragen hat, dann soll (b) ..... ins Kolloquium kommen.

Gut, und wenn du noch (c) ..... aus unserem Seminar triffst, grüß (d) ..... von mir.

**5**

Prüfungsstress – Formulieren Sie unpersönlich mit man/einem.

a) In der Bibliothek ist das Buch, das ich gerade brauche, immer ausgeliehen. In der Bibliothek ist das Buch, das man gerade braucht, immer ausgeliehen.

b) Das kann mich wirklich wahnsinnig machen. Wie soll ich da meine Seminararbeit rechtzeitig fertig bekommen?

c) Bei der Vorlesung über Reptilien musst du unbedingt mitschreiben.

d) Denn wenn du in der Prüfung nicht weißt, was der Professor über Krokodile gesagt hat, kannst du leicht durchfallen.

e) Wenn ich doch nur wüsste, was mich in der Zukunft erwartet.

**PRÄPOSITIONALPROMONOMEN**

Worüber? Darüber!

**1 Funktion**

1 Repräsentant von präpositionalen Ergänzungen

Lisa, worüber ärgerst du dich denn so?

Ach, ich ärgere mich über den angebrannten Kuchen.

Also darüber würde ich mich nicht so ärgern.

Von wem hat sie sich denn gerade verabschiedet?

Ich glaube, von ihrer Mutter. Wenn sie sich von ihr verabschiedet, muss sie immer weinen.

Repräsentant von Nebensätzen

Ich kann mich genau daran erinnern, dass du einkaufen wolltest.

Er kann sich einfach nicht daran gewöhnen, so früh aufzustehen.

Wir sprechen gerade darüber, was wir morgen kochen.

Das hängt davon ab, ob Helga zu Besuch kommt oder nicht.

bei Sachen und Sachverhalten

bei Personen/Lebewesen/ Institutionen: Präposition/Fragewort + Pronomen

dass-Satz  
Infinktivsatz  
indirekter  
Fragersatz

**2 Formen**

1 bei Sachen

Frage	wofür?	woran?	Fragewort: wofür* + Präposition
	womit?	worüber? ...	
Antwort	dafür	daran	Pronomen: da(r)* + Präposition
	damit	darüber ...	

\* Das -r- wird eingefügt, wenn zwei Vokale aufeinandertreffen.

2 bei Personen/Lebewesen/Institutionen

Frage	für wen?	an wen?	Präposition + Fragewort
	mit wem?	über wen? ...	
Antwort	für ihn/sie	an ihn/sie	Präposition + Pronomen
	mit ihm/ihr	über ihn/sie ...	

**ÜBUNGEN**

1 Unterstreichen Sie die präpositionalen Ergänzungen und formulieren Sie Fragen dazu.

**Rentner gewinnt 64 Millionen Dollar**

Chicago (AP) Ein 63 Jahre alter Kleinrentner hat in Chicago den Jackpot geknackt und 64 Millionen Dollar gewonnen. Wir haben mit Alex Snow gesprochen und ihn nach seinen Plänen gefragt. Zuerst habe ich es nicht geglaubt, als mir meine Frau von dem Gewinn erzählt hat, aber dann habe ich mich bei dem Chef der Lottosstelle erkundigt

und es hat gestimmt" Jetzt kann sich das Ehepaar ihren ersten Urlaub seit 43 Jahren leisten. "Wir freuen uns natürlich sehr über den Gewinn, aber jetzt müssen wir uns noch auf einen gemeinsamen Urlaubsort verteilen.

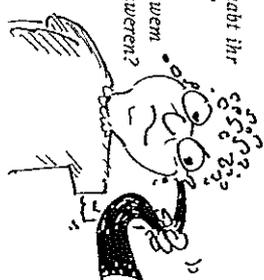
einigen. "Weil er und seine Frau so viel Geld gar nicht ausgeben können, will er einen großen Teil an wohltätige Organisationen und an seine vier Kinder und sechs Enkel verteilen.

Mit wem haben Sie gesprochen?  
Womach haben Sie ihn gefragt?

**2**

Hier hört jemand schlecht! – Stellen Sie Fragen.

- a) Du weißt doch, wir waren dieses Jahr mit Franz im Urlaub. Am Anfang haben wir uns ja sehr über das Hotelzimmer geärgert.
- b) Wir wollten uns schon beim Hoteldirektor beschweren.
- c) Aber dann haben wir uns an die Aussicht gewöhnt.
- d) Und stell dir vor, Franz hat sich in seine Surflehrerin verliebt.
- e) Zuerst hat er sich ja nur für die neuen Surfbretter interessiert.
- f) Und dann hat er an einem Surfkurs teilgenommen.
- g) Und da hat er sich dann verliebt. Jetzt denkt er nur noch an seine neue Freundin.



**3**

Vor dem Urlaub – Ergänzen Sie die Präpositionalpronomen.

- a) Ich kann mich genau daran erinnern, dass du die Tickets besorgen wolltest.
- b) Hast du denn schon ... angefangen, deinen Koffer zu packen?
- c) Nein, ich denke gerade ... nach, welche Kleider ich mitnehmen soll.
- d) Sag mal, du wolltest doch ... denken, die Zeitung abzubestellen.
- e) Ach, ich freu mich schon richtig ... , morgen Abend nur im T-Shirt auf einer Terrasse zu sitzen.

**4**

Streit in der Wohngemeinschaft – Ergänzen Sie die Verben und die präpositionale Ergänzung.

- (a) *Über wen ärgert* du dich eigentlich so? – Über Bruno!
- Es (b) ... wieder mal ... , dass er nicht abwäscht, wenn er gekocht hat. Und dass er Bratkartoffeln mit Zwiebeln gemacht hat, weiß das ganze Haus, denn sogar im Treppenhaus (c) ... es riechen nach
- (d) ... Und dann bringt er fast jeden Abend seine Freunde mit und (e) ... bis Mitternacht Karten! Und wenn ich mich sagt er nur, ich soll mir etwas in die Ohren stecken! Könntest du nicht mal (f) ... ? Vielleicht (g) ... sprechen mit hören auf

**LOKALADVERBIEN (1)**

da und dort

**1 Funktion**

Hallo, Mami, ich bin hier oben.	wo?	Ort
Stell die Gartenstühle nach unten, in den Keller.	wohin?	Richtung
Den alten Spiegel habe ich von unten, der war noch im Keller.	woher?	

**2 Formen**

**2.1 Adverbien**

Wo?	Wohin?	Woher?
da	nach / -hin	von / -her
dort	dahin	von da / daher
hier	hierhin	von hier
dort	dorthin	von dort / dorthier
außen*	nach außen	von außen
draußen**	nach draußen / hinaus	von draußen
oben	nach oben / hinauf / aufwärts	von oben
vorn	nach vorn / vorwärts	von vorn
links, rechts	nach links, nach rechts	von links, von rechts

\*außen/innen = an der äußeren/inneren Seite: Das Gebäude wurde von innen und von außen renoviert.

\*\*draußen/innen = außerhalb/innerhalb eines Raumes: Draußen regnet es. Die Kinder sind schon drinnen.

**2.2 Kombination von zwei Lokaladverbien**

Ich bin hier oben.  
Das Gartenrot ist hinten links.  
Die Bierkästen stehen dort unten.

Zur Präzisierung des Ortes (Wo?) kann man zwei Lokaladverbien miteinander kombinieren.

**2.3 Adjektive aus Lokaladverbien**

Adverbien	Adjektive
das Stockwerk oben	das obere Stockwerk
die Tür vorne	die vordere Tür
der Baum rechts	der rechte Baum

**ÜBUNGEN**

**1 Wo? – Ergänzen Sie die Lokaladverbien.**

- ausen | da | dort | draußen | hier oben | hier unten
- a) Wart hier schon einmal in Rom? – Ja, wir waren letztes Jahr **dort**.  
b) Wo wohnt bitte Frau Wagner? – ..... im dritten Stock.  
c) Julia, wo bist du denn? – ..... auf dem Balkon.

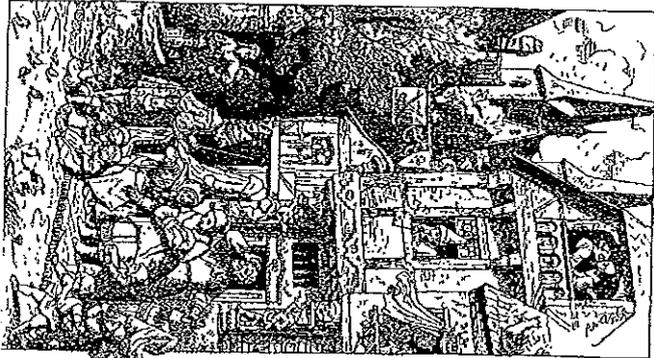
- d) Oh je, es regnet! Und die Gartenmöbel stehen immer noch .....  
e) Guck, da! unser Gartenhäuschen an! ..... geht die ganze Farbe ab.  
f) Bist du heute Abend zu Hause? – Ja, ich bin auf jeden Fall .....

**2 Wohin? Woher? – Ergänzen Sie die Präposition und die Lokaladverbien.**

- a) Woher kommt denn dieser Lärm? – Ich glaube, **von oben**, aus dem Kinderzimmer.  
b) Das Wetter ist so schön heute! Wir sollten noch ein bisschen .....  
..... gehen.  
c) Ich bleibe hier unten im Garten. – Ich nicht! Ich gehe .....  
und setze mich auf den Balkon.  
d) Wo ist denn das Mineralwasser? – Ich hab die Kästen .....  
in den Keller gestellt.  
e) Wie komme ich bitte zum Bahnhof? – Gehen Sie immer geradeaus und biegen Sie an der zweiten Kreuzung ..... ab.  
f) Woher kommt denn dieser schreckliche Gestank? – Ich glaube .....  
....., nach doch bitte die Fenster zu!

**3 Eine Idylle – Ergänzen Sie die Lokaladverbien und -adjektive.**

hinten | links | links | nach oben | nach unten | oben | oberem | rechten | rechts | unten | vorne

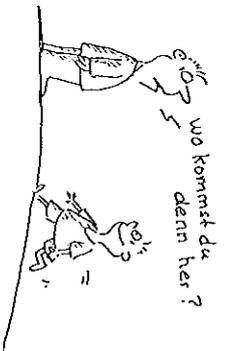
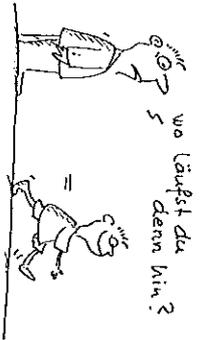


Das Bild zeigt das Leben in einer Kleinstadt. Man sieht ein Haus, in dem eine Großfamilie lebt.  
(a) **Vater** kommt der Vater gerade aus der Haustür, er schaut (b) .....  
..... in den Himmel. Vor ihm steht seine Frau mit einem Baby auf dem Arm.  
(c) ..... im Bild steht man Kinder, Vögel und einen kleinen Hund.  
(d) ..... im Bild spielen zwei kleine Jungen, (e) ..... im Bild steht ein Brunnen, an dem eine Frau Wasser holt.  
Im (f) ..... Stockwerk schaut ein Mann aus dem Fenster (g) .....  
..... auf die Straße, dabei raucht er ganz gemütlich seine Pfeife. Ganz (h) ..... sieht man ein Liebespaar, das sich küsst. (i) ..... im Bild steht die Kirche mit zwei Kirchtürmen. Den (j) ..... Kirchturm sieht man ganz, den (k) ..... nur halb.

LOKALADVERBIEN (2)

hin und her

1 Funktion



hin	Wo läufst du denn hin?	Richtung vom Sprecher weg
her	Wo kommst du denn her?	Richtung zum Sprecher

2 Formen

hin- und her- + Verb

hin-	Bringst du die Kinder morgen in die Schule? Na gut, ich bring sie hin. Kommst du mich bitte hingefahren? Geist du auch zu Florian? - Ja, ich komme auch hin. Jetzt ist Schluss! Setz euch hint!	her-	Ich kann hier nicht vom Telefon weg. Bringst du mir bitte mal den Ordner her? Wie lange seit ihr denn hergefahren? Immer fahren wir zu euch. Jetzt kommt ihr mal her! Setz dich doch mal her zu mir! Der Hund lief die ganze Zeit vor/neben/hinter mir her.
hin-	Sie träumte so vor sich hin. Er startete die ganze Zeit vor sich hin. In Verbindung mit vor sich: Handlung, die nicht an einen Partner adressiert ist.	her-	In Verbindung mit vor, hinter, neben: Zwei Bewegungen in gleicher Richtung.

hin-/her- + Präposition + Verb

hin-	Max trug seine Einkäufe ins Haus hinein. Paula sah traurig zum Fenster hinaus. Die Katze ist den Baum hinaufgeklettert. Er sah lange zu ihr hinüber.	her-	Kommen Sie doch bitte herein! Gehen Sie mehr aus sich heraus, wenn Sie erfolgreich sein wollen! Die Katze sprang vom Baum herunter. Können Sie mir bitte das Salz herüberreichen?
------	---	------	--

Neutralisierung von hin- und her-

Gesprochene Sprache			
Komm rein!	rein	hinein - herein	
Ach, gehen wir doch kurz mal raus!	raus	hinaus - heraus	
Ich bin hier oben im Bauernhaus. Komm doch auch rauf!	rauf	hinauf - herauf	
Peter! Steig sofort vom Schrank runter!	runter	hinunter - herunter	
Ich schick Ihnen das Fax gleich rüber.	rüber	hinüber - herüber	

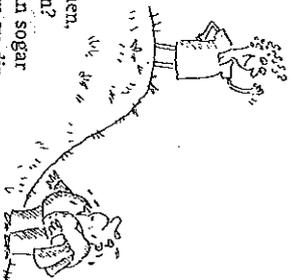
ÜBUNGEN

1

- Ein Sommerabend - Ergänzen Sie raus, rauf, rein, rüber, runter.
- Es ist so schön warm draußen. Wollen wir uns nicht in den Garten **rauf**setzen?
  - Ich glaube, wir können sogar draußen essen. Stell doch die Gartenmöbel schon mal **raus**!
  - Bei den Nachbarn ist heute Abend ein Gartenfest. Sie haben gefragt, ob wir nicht **raus** kommen wollen.
  - Tom, ich glaube, wir haben keinen Wein mehr. - Doch, doch, ich geh gleich **raus** in den Keller und hol noch welchen **raus**.
  - Wo ist denn bei euch die Toilette? - Oben im ersten Stock links. - Gut, dann geh ich jetzt mal kurz **raus**.
  - So langsam wird es mir hier draußen zu kalt. Können wir uns nicht **raus** setzen?

2

- Kurz vor dem Gipfel - Ergänzen Sie hin oder her.
- Bernd, komm doch (a) **her** zu mir!
  - Ich würde ja gerne, aber ich trau mich nicht. Rechts und links geht es ja schließlich ziemlich tief (b) **unter**.
  - Ach, dir kann überhaupt nichts passieren. Du darfst halt nicht (c) **schauen**.
  - Nein, ich bleibe hier. Schau (d) **hin**, hier ist ein wunderschöner Platz. Willst du nicht zu mir (e) **kommen**, dann können wir unser Picknick gemütlich zusammen **machen**?
  - Hier oben hat man aber einen besseren Ausblick! Man kann sogar bis nach Italien (f) **übersehen**. Toll! Aber gut, ich komm zu dir.



3

Gespräch beim Abendessen - Ergänzen Sie die Verben.

- herfahren | herstricken | hinführen | hingehen | hinlegen | hinstellen
- Mutter: Unsere Waschmaschine ist jetzt schon wieder kaputt. Morgen früh will die Firma einen Mechaniker (a) **herstricken**. - Max, wenn du das Glas so schief hältst, kann ich dir nicht einschenken. (b) **hinlegen** das Glas bitte **hin**!
- Lisa: Mutti, darf ich morgen zu der Geburtstagsfeier von Florian? Bittre!!! Alle anderen aus meiner Klasse (c) **hingehen** auch **hin**.
- Mutter: Ja, gut. Ich (d) **hinlegen** dich dann morgen Nachmittag **hin**.
- Vater: Ich kann nach der Arbeit (e) **hinlegen** und Lisa abholen. Max, lass diesen Unsinn mit dem Messer! (f) **hinlegen** es sofort **hin**.
- Mutter: Stell euch vor, als ich vorhin vom Italienischkurs nach Hause gefahren bin, (g) **hinlegen** die ganze Zeit ein Polizeiauto hinter mir **hin**. (Perfekt!)

TEMPORALADVERBIEN UND ADJEKTIVE

morgen – morgens – morgendlich

1 Funktion

Wenn wollen wir denn mit unserem Sportprogramm anfangen?	Wie wäre es mit morgen?	Zeitpunkt
Ab wann sind Sie in München?	Ab übermorgen.	Zeitraum
Seit wann joggst du eigentlich?	Seit gestern.	Zeitraum
Bis wann kann ich die Bücher haben?	Bis übermorgen.	Zeitraum
Wie lange dauert dein Englischkurs?	Das ist ein dreimonatiger Kurs.	Zeildauer
Wie oft gehst du zum Joggen?	In letzter Zeit ziemlich oft. Wenn es geht, täglich. Sonst immer dienstags und freitags.	Häufigkeit Wiederholung
Zuerst laufe ich eine halbe Stunde und dann gehe ich noch fünf Minuten.		zeitliche Reihenfolge

2 Formen

2a Adverbien

morgens mittags abends (...)	Nomen + -s	Tageszeiten	Wiederholung
montags mittwochs freitags (...)	Nomen + -s	Wochentage	Wiederholung
zuerst dann/danach anschließend		schließliche/zuletzt	zeitliche Reihenfolge
immer meistens* oft öfters manchmal selten nie			Häufigkeit
100 %		0 %	

\* meistens = sehr oft: Ich jogge meistens im Wald.  
am meisten = Superalativ von viel: Pauli isst von uns allen am meisten.

2b Adjektive

Er fährt täglich mit dem Rad zur Arbeit. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.	Adjektiv auf -lich mit Umlaut	Wiederholung
Sein morgendliches Frühstück besteht aus einer Zigarette und schwarzem Kaffee. Sie nimmt an einem mehrtägigen Fortbildungskurs teil.	ohne Umlaut: morgendlich, monatlich Adjektiv auf -ig mit Umlaut	Dauer

ÜBUNGEN

1 Wann? Bis wann? Seit wann? Wie oft? Wie lange? – Formulieren Sie Fragen.

- a) Das ist eine zweistündige Vorlesung.  
Wie lange dauert die Vorlesung?
- b) Ich esse täglich in der Mensa, das Essen ist gar nicht so schlecht.
- c) Dienstags findet ein Kolloquium zur Vorlesung statt.

- d) Seit vorgerem habe ich einen Computer.
- e) Bis übermorgen muss ich eine eigene E-Mail-Adresse haben.
- f) Diese Zeitschrift erscheint monatlich.

2 Lehrer-Alltag – Ergänzen Sie die Temporaladverbien und -adjektive.

aberdliche 1 abends 1 morgendliche 1 meistens 1 täglich 1 wöchentliche

(a) Morgens muss Anna um halb sieben aufstehen, denn sie ist Lehrerin für Physik und Mathematik. Um diese Uhrzeit ist sie oft noch etwas müde, deshalb fällt das (b) ..... Joggen meistens aus. Sie fährt aber (c) ..... mit dem Rad in die Schule, um sich fit zu halten. Ihre (d) ..... Stundenzahl beträgt 24 Stunden. Das ist ziemlich viel, findet Anna. (e) ..... ist sie auch oft müde und der (f) ..... Spaziergang findet deshalb nicht immer statt.

3 Ein Sportlehrer – Ergänzen Sie meistens oder am meisten.

Wenn ich nach Hause komme, mache ich mir (a) meistens erst mal einen Kaffee und lese die Zeitung. Von allen Teilen interessiert mich da der Sportteil (b) ..... , aber (c) ..... lese ich auch die Kommentare zu den politischen Ereignissen. Nach der Zeitungslektüre mache ich (d) ..... noch etwas Sport. Nach dem Abendessen gehe ich dann (e) ..... noch in eine Kneipe oder manchmal auch ins Kino. Action-Filme interessieren mich (f) ..... , da langweilt man sich nämlich (g) ..... nicht.

4 Wie oft? Wie lange? – Ergänzen Sie das Adjektiv oder Adverb auf -lich oder -ig.

- a) Diese Zeitschrift erscheint *wöchentlich*. (jede Woche)
- b) Woher kann Tanja denn plötzlich so gut Italienisch? – Sie hat an einem ..... (4 Wochen) Sprachkurs teilgenommen.
- c) Ute verdient ..... (jeden Monat) ungefähr 2000 Euro.
- d) Sie hat eine ..... (1 Stunde) Mittagspause.
- e) Toni liest ..... (jeden Tag) die Süddeutsche Zeitung.
- f) Er ist gerade auf einem ..... (zwei Tage) Fortbildungsseminar.
- g) Jetzt ist es kurz vor fünf. Der Zug muss gleich kommen, denn er fährt ..... (jede Stunde).

5 Gestern Abend – Formulieren Sie Sätze in der richtigen Reihenfolge. Verwenden Sie die Adverbien zuerst, dann, danach, zuletzt.

- a) sich umziehen und eine halbe Stunde joggen
- b) einen Kaffee trinken und die Zeitung lesen
- c) die 23-Uhr-Nachrichten im Fernsehen anschauen
- d) sich duschen und sich die Haare waschen
- e) eine Kleinigkeit essen

Also, gestern Abend bin ich ziemlich früh nach Hause gekommen.  
Zuerst habe ich einen Kaffee getrunken und die Zeitung gelesen.



LOCALE PRÄPOSITIONEN (1)

zu - bei - durch - um ...

2 Präpositionen mit Dativ

ab	Der Flug geht ab Frankfurt. Ab der nächsten Ampel fahren Sie bitte immer geradeaus.	Ausgangspunkt Bewegung aus einem Raum
aus	Sie kommt aus Finnland. Stamberg liegt bei München.	Herkunft generell Ort in der Nähe
bei	Er arbeitet bei einer Webagentur, sie bei BMW. Eva wohnt noch bei ihren Eltern.	Arbeitsplatz, Firma Person
gegenüber	Das Hotel liegt gegenüber der Post. Das Hotel liegt der Post gegenüber. Mir gegenüber saß ein Kollege aus Rom.	auf der anderen Seite eines Platzes, einer Straße u.a.
nach	Sie fährt mit dem Zug nach Frankfurt. nach Süden** / Hause / oben / vorne / links ...	Richtungsangaben
von	Ich komme gerade von meinem Bruder. Die Flasche ist vom Tisch gefallen.	Herkunft aktuell
von ... aus	Von hier aus hat man eine tolle Aussicht. Alle Seminare werden von Berlin aus organisiert.	Perspektive Ausgangsort eines Ereignisses
zu	Ich fahre jetzt zu meiner Freundin / zur Arbeit / zum Flughafen ...	Ziel

\*\* bei Nomen Vor- oder Nachstellung, bei Pronomen nur Nachstellung  
\*\* bei Nomen mit bestimmtem Artikel in: Der Zug fährt in den Süden / in das schöne Frankfurt / in die Türkei.

3 Präpositionen mit Akkusativ

bis	Der Zug geht nur bis Frankfurt. (ohne Artikel) Ich bringe dich bis zur Bushaltestelle. (Dativ)* Er fuhr uns bis vors Kino. (Akkusativ)*	Endpunkt
durch	Der Mannier ging durch die Tür.	Parallelität
entlang	Sie spazierten den Fluss entlang.**	Herstellung eines Kontakts
gegen	Das Motorrad fuhr gegen einen Bus.	Umkreisung
um	Die Gäste standen um das Buffet (herum). Wir bauen einen Zaun um den Garten (herum).	Umkreisung

\*\* Or mit zweiter Präposition. Der Kasus richtet sich dann nach der zweiten Präposition, immer nachgestellt

4 Präpositionen mit Genitiv

innerhalb	Das Ticket gilt nur innerhalb der Stadtgrenze.	Begrenzung
außerhalb	Außerhalb der Stadt ist die Luft viel besser.	

Im Zusammenhang mit Städte- und Ländernamen sowie in der gesprochenen Sprache wird auch von + Dativ verwendet: innerhalb von Oslo - außerhalb von Frankreich

ÜBUNGEN

1. Urlaubsfreunden I - Markieren Sie die passende Präposition. Es können auch zwei Lösungen richtig sein.

- nach - zu - in
- bei - mit - zu
- bei - vor - außerhalb von
- Von ... ab - Von ... aus -
- Aus ... heraus
- entlang - gegenüber -
- durch
- um - neben - innerhalb
- Bis - Bis nach - Bis zu

2. Woher kommt Paul gerade? - Antworten Sie mit aus oder von. Es gibt manchmal zwei Möglichkeiten.

- Büro | Ure | London | Klinik | Kino | Skifahren | Keller | Arbeit | Gardasee | sein Chef | Wasser | Bahnhof | Joggen | oben | Domplatz | U-Bahn
- Woher kommt Paul? Aus dem Büro.

3. Petra und Joachim - Ergänzen Sie bei zu oder nach.

Petra ist gleich nach ihrem 18. Geburtstag (a) zu Karl-Heinz, ihrem Freund, gezogen. Sie hat es (b) ..... ihren Eltern einfach nicht mehr ausgehalten. Aber (c) ..... Karl-Heinz auch nicht lange. (d) ..... Hause zurück (e) ..... ihren Eltern wollte sie auf gar keinen Fall, also ist sie vorübergehend (f) ..... Steffi, ihrer besten Freundin, gezogen. Aber das ist auch keine Lösung. Sie hat sich deshalb entschlossen, (g) ..... Paris zu gehen. Sie wird dort (h) ..... einer Modefirma arbeiten und befrüchtet, dass Karl-Heinz dann gleich (i) ..... ihr zu Besuch kommt.  
Joachim ist 24. Er wohnt noch immer (j) ..... seiner Mutter. Sie hat eine 3-Zimmer-Wohnung (k) ..... Stamberg. Jeden Morgen fährt er (l) ..... München (m) ..... Uni-vestität. Da er im Sommer (n) ..... Frankreich fahren möchte, hat er für die Semesterferien einen Job (o) ..... Siemens angenommen. Er muss dann jeden Morgen um sechs Uhr aufstehen, um gerade noch rechtzeitig (p) ..... Arbeit zu kommen. Da ihm seine Mutter nervös macht, verbringt er die Wochenenden oft (q) ..... Steffi. Aber (r) ..... der wohnt im Moment so eine verrückte Petra.

4. Urlaubsfreunden II - Ergänzen Sie die Präpositionen.

Liebste Karla,  
endlich Urlaub im sonnigen Süden - haben Tom und ich uns gedacht, das wir in Frankfurt (a) aus dem Bus in das Flugzeug steigen sind. Unser Flug (b) ..... Frankfurt war ganz in Ordnung - bis auf das Gewitter, (c) ..... das wir geflogen sind. Aber dann ... die erste Überraschung war das Hotel, das wir (d) ..... Deutschland ..... gebracht hatten. (e) ..... unsere Balken hat mir zwar eine tolle Aussicht - aber durch unseren Zimmer (f) ..... ist eine Diskothek! Für den Lohn tagüber sorgen die Bauteile, die sich (g) ..... das Hotel gruppiert haben. Unser einziger Trost ist das Meer! Man kann kilometerweit den Strand (h) ..... laufen. Viele Griffe von deiner Tante: Friederike Claudia

in - an - auf ...

Die folgenden Präpositionen stehen mit dem Dativ, wenn sie „Ort“ (Wo?) bedeuten, mit dem Akkusativ, wenn sie „Richtung“ (Wohin?) bedeuten:

Wo? + Dativ	Wohin? + Akkusativ
Die Zeitung ist <b>im</b> (in dem) Wohnzimmer.	Er geht <b>ins</b> (in das) Wohnzimmer.
Ich saß <b>am</b> (an dem) Klavier.	Ich setzte mich <b>ans</b> (an das) Klavier.
Das Buch liegt <b>auf</b> der Kommode.	Sie legt das Buch <b>auf</b> die Kommode.
Die Lampe hängt <b>über</b> dem Bett.	Ich hänge die Lampe <b>über</b> das Bett.
Der Hund liegt <b>unter</b> dem Tisch.	Der Hund legt sich <b>unter</b> den Tisch.
Die Bank steht <b>vor</b> dem Haus.	Wir stellen die Bank <b>vor</b> das Haus.
Das Auto parkt <b>hinter</b> dem Haus.	Ich fahre das Auto <b>hinter</b> das Haus.
Er saß <b>neben</b> einem hübschen Mädchen.	Er setzte sich <b>neben</b> ein hübsches Mädchen.
Jetzt sitzt er <b>zwischen</b> zwei hübschen Mädchen.	Dann setzte er sich <b>zwischen</b> zwei hübsche Mädchen.

Umgangssprachlich auch: **übern** (über dem), **übers** (über das), **untern**, **unters**, **vorn**, **vors**, **hintern**, **hinters**

Bitte unterscheiden Sie:

Ich fahre nach Italien / Rom ...	nach bei Länder- und Städtenamen ohne Artikel
Ich fahre in die Türkei / Bundesrepublik Deutschland / USA ...	in bei Länder- und Städtenamen mit Artikel
Ich gehe in den Bahnhof.	Ziel Gebäude

Bei Post, Bank, Polizei, Bahnhof, Flughafen gibt es eine spezielle Verwendung von auf: Ich gehe auf die Post / Bank / Polizei / den Bahnhof / den Flughafen. (Alternativ: zu)

1 Dativ oder Akkusativ? – Ergänzen Sie den Artikel.

- Sag mal, wollen wir heute nicht in (a) *der* neue italienische Lokal in (b) *dem* Maximilianstraße gehen? Du weißt schon, hinter (c) *dem* Oper.
- Ich habe gehört, dass man in (d) *dem* Lokal zwar gut, aber auch ganz schön teuer isst.
- Gerd hat gesagt, man muss in (e) *dem* Lokal gehen – und zwar soll man unbedingt das Menü von der Tageskarte nehmen, die an (f) *dem* Wand hängt.
- Ein ganzes Menü – das ist mir zu viel und liegt mir dann nur (g) *im* Magen. Ich schaue lieber in (h) *der* Karte.
- Und Gerd sagt auf (i) *dem* Tisch stellen sie jeden Tag frische Orchideen.
- Ein bisschen übertrieben, oder? Ich hätte lieber für das Geld was Ordentliches auf (j) *dem* Teller.
- Wollen wir uns an (k) *dem* Bar oder vor (l) *dem* Restaurant treffen? Wir könnten auch vorher noch in (m) *dem* Maximilianstraße einen kleinen Schaufensterbummel machen.
- Das wird mir zeitlich zu knapp. Ich stehe Punkt 8 vor (n) *dem* Eingangstür. In (o) *der* Bar können wir ja nachher gehen. Wenn wir dann noch einen Pfennig in (p) *der* Tasche haben!

2 Wohin gehen/fahren Sie, wenn Sie Folgendes tun wollen? – Ergänzen Sie in, auf oder zu (zu s. Seite 64). Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

- a) Wenn Sie Sonnennormen kaufen wollen, *gehen Sie zur / in die Drogerie*.
- b) Wenn Sie Geld überweisen wollen, .....
- c) Wenn Sie Briefmarken brauchen, .....
- d) Wenn Sie eine Reise buchen wollen, .....
- e) Wenn Sie gesund werden wollen, .....
- f) Wenn Sie Goethes „Faust“ sehen möchten, .....
- g) Wenn Sie nach Nürnberg fahren möchten, .....

3 Reiselust – Ergänzen Sie die Wechselfpräpositionen und Artikel bzw. Pronomen.

**Ein Stadtreicher in New York**

Frankfurt – Die Stewardessen (a) *in der* Lufthansa-Maschine tauen ihren Augen nicht. (b) *ihren* ... Luxus-Sessel der Reihe 3 ein ärmlich gekleideter älterer Mann. „Eine Flasche Sekt bitte“, verlangte der Fluggast (c) *den* abgetragenen Mantel. Die Überprüfung ergab: Ehren Stadtreicher war es gelungen, sich als bin der Passagier (e) *den* Flugzeug zu schlingeln. Hubert H. kamte sich gut aus (f) *den* Pankfurter Flughäfen. Wenn es (g) *den* Straßen und Plätzen und (h) *den* Parks der Stadt zu kalt wurde, fand er (i) *den* Gebäuden des Flughafens eine warme Unterkunft. Jetzt packte ihn die Reiselust. Unedlarmt spazerte er (j) *den* Großraum-jet und setzte sich selbstbewusst (k) *den* eleganten Geschäftsleuten Begegnung (m) *den* New Yorker Kennedy Airport stellte sich heraus, dass sich (n) *den* höchstwertigen Anzug des Opaachlosen wieder ein Pass noch ein Pfennig seine Heimatstadt Frankfurt zurücktransportiert. Nach einer Vernehmung (p) *den* dortigen Polizeistation durfte er gehen.

TEMPORALE PRÄPOSITIONEN (D) ZEITLICH

seit - bis - während ...

von ... an	Ab heute habe ich einen Internet-Anschluss.
seit	Von nächster Woche an bin ich verreist. Ich bin seit letzter Woche krank.

+ DAT	Beginn in der Gegenwart / Zukunft
	Beginn in der Vergangenheit und Dauer bis zur Gegenwart
	Beginn und Ende
	Endpunkt
	Gleichzeitigkeit
AKK	Zeitraum
GEN	

Achtung auf Besonderheiten:

bis auf: einschließend  
od. ausschließend

Das Kind war oben bis auf den Boden

den Boden hin bis auf den Boden

Er war oben bis auf den Boden

Parte Himmel. (relativ klar)

Wir haben den Haus hin auf den Keller ruiniert. ??

len Akkusativ ohne Präposition:

ÜBUNGEN

1. Hans im Glück I - Markieren Sie die passenden Präpositionen.

- seit - bis - ab  
während - I - über  
Über - Zwischen - Bis zu  
Auserhalb - Innerhalb -  
Während  
Von ... an - Von ... bis - Bis ... zu  
Zwischen - Bei - Über
- a) Hans lebt erst ... zwei Jahren in München.  
b) Als Kind hat er fünf Jahre ... auf dem Land gelebt.  
c) ... seinem 19. Lebensjahr hat er in Köln gewohnt.  
d) ... der ersten vier Semester seines Studiums war er in Heidelberg.  
e) ... 1997 ... 1999 studierte er dort Philosophie.  
f) ... das Wochenende fuhr er meistens zu seiner Kölner Freundin.  
g) ... 1999 stand für Hans der Entschluss, nach München zu gehen, fest.  
h) Hans im Glück: ... einer Woche hatte er in München eine passende Wohnung.  
i) Er hatte die Annonce ganz zufällig ... Herumbättern beim - zwischen dem - seit  
j) Bald muss er schon wieder umziehen, denn er wird ... ein Jahr in London arbeiten.

2. Firmeneintrag - Ergänzen Sie während, innerhalb oder außerhalb.

- a) Entwickl... Sie bitte innerhalb einer Woche eine neue Werbestrategie!  
b) ... der Arbeitszeit dürfen Sie nicht privat ins Internet.  
c) Die Rechnung muss ... der nächsten 14 Tage bezahlt werden.  
d) ... der Bürozeiten können Sie mich auf meinem Mobiltelefon erreichen.  
e) Können wir das nicht ... des Essens besprechen?  
f) ... von zwei Stunden musste eine Entscheidung getroffen werden.

3. ab, von ... an, von ... bis, bis zu oder zwischen? - Ergänzen Sie die richtige Präposition und - wo nötig - den Artikel.

- a) Bis zum 23.12. ist die Praxis geöffnet, ... 27.12. ... 7.1. wenden Sie sich bitte an meinen Urausverreter.  
b) ... 1. Januar des nächsten Jahres gilt die um zwei Prozentpunkte höhere Mehrwertsteuer. ... Mitte des Jahres soll auch über eine Erhöhung der Erbschaftsteuer entschieden werden.  
c) Sie wollen einen Termin ... dem 21. und 24. März? Das wird leider nicht klappen, denn ... 20. ... bin ich auf einem Kongress - und zwar ... 24. März.

4. Arbeit und Freizeit - Ergänzen Sie die Präpositionen.

- < ab I beim I bis I bis zum I ~~stets~~ I während
- Hast du Lust, (a) über Wochenende mit zum Ski fahren zu gehen?  
■ Lust schon, aber ich muss (b) ... nächsten Mittwoch meine Seminararbeit fertig haben. Und mir ist (c) ... jetzt kann etwas eingefallen.  
Und (d) ... Dienstagabend geht bei mir wieder der Krempenjob los.  
■ Du wirst sehen, (e) ... Wintersport kommen einem oft die besten Ideen.  
Stell dir vor, mir ist neulich (f) ... eines Sauna-Gangs ein geniales Konzept für ein Psychologiefertarot eingefallen.

Hans im Glück II - Ergänzen Sie - wo nötig - die Präpositionen und die Artikel.

Liebe Emely,  
stell dir vor, es hat mit London geklappt! (a) Ab nächster Woche werde ich dort (b) ... ein Jahr bei einer Werbeagentur als „creative assistant“ arbeiten. Ich muss (c) ... drei Tage entscheiden. Ich hoffe, es geht (d) ... Januar ... finanziell ein wenig aufwärts mit mir. Nicht wäre es! Austragend habe, sind die meisten Leute zwar erst so (f) ... einen Tag lang die Agentur angesehen, wenn, dann ging es aber (g) ... 9 Uhr abends rund (h) ... Abendessen. (i) ... Nacht im Büro. Im Vergleich zu München ist selbst wöchentlich eine Menge los in London - leider kann ich das Freizeitangebot nie (k) ... Arbeitszeit nutzen! (l) ... nächsten paar Wochen werde ich mich um meine neue Wohnung kümmern müssen, aber dann kommt du mich ja hoffentlich mal (m) ... ein verlängertes Wochenende besuchen. (n) ...  
Dein Hans

seit - bis - während ...

ab = von ... an	an	ab	an	ab	an
Ab heute habe ich einen Internet-Anschluss.	Von nächster Woche an bin ich verreist.	Ich bin seit letzter Woche krank.	Wir sind vom 8.1. bis 21.1. verreist.	Die Praxis ist zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.	Paul bleibt noch bis (zum) Ende der Woche.
+	+	+	+	+	+
DAT	DAT	DAT	DAT	DAT	DAT
Beginn in der Gegenwart / Zukunft	Beginn in der Vergangenheit und Dauer bis zur Gegenwart	Beginn und Ende	Endpunkt	Zeitraum	Zeitpunkt

oft mit nominalisiertem Infinitiv  
 Für die Angabe der Länge eines Zeitraums gebraucht man den Akkusativ ohne Präposition:  
 Hans und Inge waren einen Monat (lang) in Schottland.

ÜBUNGEN

1. Hans im Glück I - Markieren Sie die passenden Präpositionen.
- seit - bis - ab
  - während - | - über
  - Über - Zwischen - Bis zu
  - Außerthalb - Innerhalb - Während
  - Von ... an - Von ... bis - Bis ... zu
  - Zwischen - Bei - Über
  - Bei - Ab - Innerhalb
  - Bis zu - Innerhalb - Während
  - beim - zwischen dem - seit
  - bis zu - | - ab

- a) Hans lebt erst ... zwei Jahren in München.
- b) Als Kind hat er fünf Jahre ... auf dem Land gelebt.
- c) ... seinem 19. Lebensjahr hat er in Köln gewohnt.
- d) ... der ersten vier Semester seines Studiums war er in Heidelberg.
- e) ... 1997 ... 1999 studierte er dort Philosophie.
- f) ... das Wochenende fuhr er meistens zu seiner Kölner Freundin.
- g) ... 1999 stand für Hans der Entschluss, nach München zu gehen, fest.
- h) Hans im Glück: ... einer Woche hatte er in München eine passende Wohnung.
- i) Er hatte die Annonce ganz zufällig ... Herumbliättern in der Zeitung gefunden.
- j) Bald muss er schon wieder umziehen, denn er wird ... ein Jahr in London arbeiten.

2

Firmenalltag - Ergänzen Sie während, innerhalb oder außerhalb.

- a) Entwickeln Sie bitte innerhalb einer Woche eine neue Werbestrategie!
- b) ... der Arbeitszeit dürfen Sie nicht privat ins Internet.
- c) Die Rechnung muss ... der nächsten 14 Tage bezahlt werden.
- d) ... der Bürozeiten können Sie mich auf meinem Mobiltelefon erreichen.
- e) Können wir das nicht ... des Essens besprechen?
- f) ... von zwei Stunden musste eine Entscheidung getroffen werden.

3

ab, von ... an, von ... bis, bis zu oder zwischen? - Ergänzen Sie die richtige Präposition und - wo nötig - den Artikel.

- a) Bei Zwischen 23.12 ist die Praxis geöffnet, ... 27.12. ... 7.1. wenden Sie sich bitte an meinen Umlandvertreter.
- b) ... 1. Januar des nächsten Jahres gilt die um zwei Prozentpunkte höhere Mehrwertsteuer. ... Mitte des Jahres soll auch über eine Erhöhung der Erbschaftsteuer entschieden werden.
- c) Sie wollen einen Termin ... dem 21. und 24. März? Das wird leider nicht klappen, denn ... 20. ... bin ich auf einem Kongress - und zwar ... 24. März.

4

Arbeit und Freizeit - Ergänzen Sie die Präpositionen.

- ab | beim | bis | bis zum | während | während
- Hast du Lust (a) während Wochenende mit zum Skifahren zu gehen?
- Lust schon, aber ich muss (b) ... nächsten Mittwoch meine Seminararbeit fertig haben. Und mir ist (c) ... jetzt kaum etwas eingefallen.
- Und (d) ... Dienstagabend geht bei mir wieder der Kniegelenk los.
- Du wirst sehen, (e) ... Wintersport kommen einem oft die besten Ideen.
- Stell dir vor, mir ist neulich (f) ... eines Sauna-Gängs ein geniales Konzept für ein Psychologiereferat eingefallen.

5

Hans im Glück II - Ergänzen Sie - wo nötig - die Präpositionen und die Artikel.

Liebe Evelyn,  
 stell dir vor, es hat mit London geklappt: (a) Ab nächsten Woche werde ich dort  
 (b) ... ein Jahr bei einer Werbeagentur als "creative assistant" arbeiten. Ich muss  
 (c) ... drei Tagen entscheiden. Ich hoffe, es geht (d) ...  
 Januar ... finanziell ein wenig aufwärts mit mir. Nötig wäre es! Anstrengend  
 (e) ... sicherlich. Als ich mir (f) ... einen Tag lang die Agentur angesehen  
 habe, sind die meisten Leute zwar erst so (g) ... 10 und 11 Uhr gekom-  
 men, dann ging es aber (h) ... 9 Uhr abends rund. (i) ... Abends  
 (j) ... nachhause.  
 (k) ... erzählt, dass das normal ist. (l) ... wichtiger Projekt, bleiben die  
 (m) ... Nacht im Büro, im Vergleich zu München ist  
 (n) ... leider kann ich das Frühstücksangebot nur  
 (o) ... selbst wachstags eine Menge bis in London.  
 (p) ... Arbeitszeit nutzen! (q) ... nächsten paar Wochen  
 (r) ... werde ich mich um meine neue Wohnung kümmern müssen, aber dann kommt du mich  
 (s) ... ja hoffentlich mal (w) ... ein verlegertes Wochenende besuchen. (v) ...  
 (x) ...  
 Deine Hans

an - in - um ...

	+ DAT	Tag
an	Sie besucht mich am Dienstag.	Tag
	Bertolt Brecht wurde am 10.2.1898 geboren.	Datum
	Ich möchte lieber am Vormittag einkaufen.*	Tageszeit
	Paula besucht mich an Ostern.	Feiertag
aus	Dieser Tisch ist aus dem 17. Jahrhundert.	zeitliche Herkunft
in	Ich besuche dich in der nächsten Woche.	Woche
	Richard vertritt im August.	Monat
	Im Frühling ist Mallorca am schönsten.	Jahreszeit
	In den 70ern waren viele Studenten politisch aktiv.	Jahrzehnt
	Bertolt Brecht ist im 19. Jahrhundert geboren.	Jahrhundert
	Aber: Er ist 1898 geboren.	Zukunft
	Im nächsten Jahr fliege ich nach Australien.	Zeitraum
nach	Ich habe ihn in letzter Zeit oft gesehen.	Zeitpunkt/Zeitraum
vor	Nach dem Kino gehen wir noch essen.	In der Vergangenheit**
zu	Ich war vor der Prüfung ziemlich nervös.	
	Zu dieser Zeit war ich in London.	
gegen	Wir kommen erst gegen Abend.	ungefähre Tageszeit
	Die Party beginnt gegen 8.	ungefähre Uhrzeit
	Dieses Gebäude entstand gegen Ende des 17. Jahrhunderts.	ungefähre Zeitangabe
um	Das Flugzeug startet um 22.16 Uhr.	genaue Uhrzeit
	Dieses Gebäude ist um 1700 entstanden.	ungefähre Zeitangabe mit Jahreszahl

\*\* aber: in der Nacht  
 immer in Verbindung mit den Nomen Zeit/Zeitpunkt

**ÜBUNGEN**

1. Der Mensch und die Zeit - Markieren Sie die passende Präposition.

- am - im - I
- 1 - in - innerhalb
- Vor - Seit - Ab
- in - I - gegen
- nach - um - an
- Im - Am - Vor
- vor - nach - in
- gegen - während - an
- zu - um - gegen
- in - vor - innerhalb
- am - im - um
- Während - Bis - Im
- an - um - in
- zu - in - bei
- gegen - um - zu

- a) Eva-Maria wurde ... 28.1.1975 geboren.
- b) Ihr Bruder Paul ist ... 1977 geboren.
- c) ... einem Jahr ist Bertolt nach Hamburg gezogen.
- d) Wir treffen uns so ... halb acht.
- e) Wir waren ... 10 vor 8 verbrüder.
- f) ... nächsten Jahr werde ich sicher nach Rom fahren.
- g) Wir können erst ... der Vorlesung schwimmen gehen.
- h) Ich kann dich erst ... Weinachten besuchen.
- i) Dieses Bild wurde ... 1800 gemalt.
- j) Peter ist ... den letzten Wochen so still geworden.
- k) Warst du ... Vormittag in der Stadt?
- l) ... Herbst bin ich am liebsten in den Bergen.
- m) Herbert kam erst spät ... der Nacht von der Reise zurück.
- n) Ich hatte ... dem Zeitpunkt einhach kein Geld.
- o) Das Stück wurde ... Ende des 19. Jahrhunderts komponiert.

2. an oder in? um oder gegen? - Ergänzen Sie die richtige Präposition und - wo nötig - Artikel.

an oder in	um oder gegen
a) 9 Uhr Nachmittag	g) Ostern
b) ... Nacht	h) Morgen
c) ... zwei Wochen	i) Mai
d) ... 28.2.1987	j) Montag
e) ... Herbst	k) letzten Jahr
	l) ... 1900
	m) ... 1952 Uhr.
	n) ... sieben (ungefähr)
	o) ... halb vier (genau)
	p) ... Mitte des 18. Jahrh.
	q) ... hundert
	r) ... 1900

3. vor oder seit? - Ergänzen Sie die Präpositionen und - wo nötig - den Artikel.

- Wie lange arbeiten Sie schon hier?
- (a) 1967 30 Jahren. Ich habe fast auf den Tag genau (b) ... 30 Jahren hier angefangen.
- (c) ... damals hat sich sicherlich eine Menge verändert?
- Natürlich. Die größte Veränderung kam (d) ... 12 Jahren - durch die Fusion.
- Was ist (e) ... dieser Zeit so anders?
- Nun, als unsere Firma (f) ... 12 Jahren übernommen wurde, wurden alle früheren Extras sofort gestrichen. Und (g) ... zwei Jahren gibt es regelmäßig Samstagsarbeit.

4. in oder zu? - Ergänzen Sie die Präpositionen und - wo nötig - den Artikel.

- (a) 1/4 meiner Jugendzeit träumte ich davon, in ferne Länder zu reisen. Bloß hatte ich ... Zeit überhaupt kein Geld.
- b) Die industrielle Agrarproduktion ist ... letzter Zeit wieder ziemlich ins Gerede gekommen.
- c) " ... meiner Zeit hätte es ein solches Benehmen nicht gegeben!", schimpfte die alte Dame mindestens fünfmal pro Tag.
- d) ... Zeit König Ludwigs I. lebten die meisten Bayern noch auf dem Land.
- e) Ich habe ... nächster Zeit leider keine einzige freie Minute für dich, mein Schatz", sagte der Firmenchef zu seiner misstrauischen Ehefrau.

Hans und Evelyn - Ergänzen Sie die Präpositionen und - wo nötig - den Artikel.

Lieber Hans,  
 aber deine Briefe aus London habe ich nicht wirklich sehr gefreut. Auch bei mir hat sich  
 (a) in den letzten Wochen und Monaten viel getan. (b) ... weicher Ausbildung zur  
 Innenarchitektin habe ich. (c) ... Frühling ein Praktikum bei einem Antiquitäten-  
 händler begonnen. Es macht mir ausgesprochen Spaß und ich lerne so "richtige" Dinge wie z.B.,  
 ob ein französischer Tisch (d) ... Jahren, mittleren oder späten 18. Jahr-  
 hundert stammt. Oder ob ein englischer Schmuck (e) ... 1900 oder schon (f) ...  
 Mitte des 19. Jahrhunderts angefertigt wurde. Nicht nur dein neuer Job in London ist ausser-  
 ordentlich spannend, sondern auch die ... 8 Uhr abends nach Haus. Was deine nette Einladung nach  
 London betrifft: (g) ... fünf Wochentagen (h) ... Punkt 8.30 Uhr aufzubrechen nach  
 ja. (i) ... Ostern. Bis bald!  
 Deine Evelyn

PS: Ich weiß, du hast (l) ... letzten Wochentage angerufen, aber (m) ...  
 Zeitpunkt war ich bei meinen Eltern.

**PRÄPOSITIONEN**

wegen – trotz – für – aus ...

**1** kausale Präpositionen

Warum ist das so? → Grund, Ursache

wegen	Wegen eines Unfalls hatte die U-Bahn Verspätung. Wegen seinem Charme konnte ich ihm nicht böse sein.	+ Genitiv* / Dativ
angesichts*	Angesichts seiner finanziellen Situation musste er auf den Hauskauf verzichten.	+ Genitiv
aufgrund*	Aufgrund der Krise wurden zahlreiche Fabriken geschlossen.	
infolge	Infolge der Sparpolitik werden die Renten gekürzt.	
aus	Ich habe ihm aus Mitleid geholfen.	+ Dativ
vor	Er zitterte vor Angst.	

\* vor allem schriftsprachlich      Kausalsätze s. Seite 170

**2** konzessive Präpositionen

Angabe eines Grundes, der gegen eine Handlung, Beschaffenheit oder einen Zustand spricht:

trotz	Trotz seiner Grippe ist er ins Kino gegangen.	+ Genitiv
-------	---	-----------

Konzeptsätze s. Seite 178

**3** finale Präpositionen

Wofür / Wozu / Für wen brauchst/fürst du das? → Ziel, Zweck, Adressat

für	Ich mache das nicht für dich, sondern für meine Karriere.	+ Akkusativ
zu	Was brauchst du alles zum Kochen* heute Abend?	+ Dativ

\* oft mit substantiviertem Infinitiv      Finalsätze s. Seite 174

**4** modale Präpositionen

Wie mache ich das? → Art und Weise      Wie ist das? → Eigenschaft, Beschaffenheit

aus	Dieser Jaserstrahl aus Aluminium.	+ DAT	Beschaffenheit
in	Gelehrter dir alles im Einzelnen.		Art des Erklärens und Meinens
mit	Maus, die das im Ernst?		Art und Weise
unter	Unter dem Auto nach Berlin.		Eigenschaft
gegen	Von Ansicht des Experten ist der Schaden groß.		Gefühlsausdruck
gegenüber	Während der großen Freude ist Paul wieder gesund.	+ AKK	Sprache
unter	Unter dem größten Freude ist Paul wieder gesund.		Art und Weise
unter	Unter dem größten Freude ist Paul wieder gesund.		Art und Weise
unter	Unter dem größten Freude ist Paul wieder gesund.		Vergleich
unter	Unter dem größten Freude ist Paul wieder gesund.		Eigenschaft
unter	Unter dem größten Freude ist Paul wieder gesund.		Art und Weise

\* mit Possessivartikel immer nachgestellt; \*\* auch: mit Hilfe von + Dativ, Modalsatz s. Seite 180

**ÜBUNGE**

**1**

Das liebe Geld! – Ergänzen Sie die Ausdrücke in Klammern.  
 a) Wegen (seiner schlechten Finanzen) kann sich Paul dieses Jahr keinen teuren Urlaub leisten. Aus (dieser Grund) ist er ziemlich schlecht gelaunt. Zu (die Überraschung seiner Freunde) plant er jetzt, mit (das Fahrrad) quer durch Deutschland zu fahren.  
 Wegen seiner schlechten Finanzen kann sich Paul dieses Jahr keinen teuren Urlaub leisten.  
 b) Infolge (geringere Steuereinnahmen) droht nach (ein Bericht der „Städtischen Zeitung“) ein Haushaltsloch von vier Milliarden Euro. Aufgrund (die geplante Familienförderung) wird für das nächste Jahr noch eine weitere Finanzlücke in Höhe von fünf Milliarden Euro erwartet. Angesichts (diese Belastungen) plant die Regierung, zu (die Gegenfinanzierung) die Steuern zu erhöhen.

**2**

Komische Vögel – Ergänzen Sie die Präpositionen.  
 auf (2x) | aus | durch | für (2x) | in (2x) | mit Hilfe (2x) | nach | ohne | trotz  
**ÖSTERREICHER SCHRECKEN VÖGEL AB**  
 Wien – Einen Weltrekord (a) *im* (+ dem) Absrecken gefälliger Vögel will ein kleiner Ort in Österreich aufstellen. (b) ..... der gesamten Bevölkerung sollen in Wilperham bis Herbst Vogel-schrecken gebastet werden. (c) ..... diese Vögel möchte man nicht nur die lastigen Feldrüber loswerden – und das (d) ..... Gewaltanwendung. „Wir machen die Aktion auch (e) ..... eine Eintragung ins Guinness-Buch der Rekorde“, so der Bürgermeister. (f) ..... einliger Bedenken der Landschaftsschützer hat man die ersten 1000 Vogelschrecken (g) ..... Holz und Stoff bereits aufgestellt.

**HILFLOSER VATER SCHEITERT AN MILCHFLASCHE**

**Braunschweig** – (a) ..... Parks seine kleine Tochter könnte verhungern, hat ein Vater aus Braunschweig die Polizei alarmiert. Dem 24 Jahre alten Mann gelang es den Polizeiangaben (b) ..... nicht, die Milch des Kindes zu erwärmen. (c) ..... einen „Großbesatz“ der Polizei kam das schreiende Kind doch noch zu seinem Abendessen. (d) ..... eines Buches (e) ..... junge Väter will er künftig derartige Notrufe überflüssig machen. Doch leider ist das Buch (m) ..... Schwedisch!

**3**

Die Macht der Liebe – Ergänzen Sie die Präpositionen sowie die Ausdrücke in Klammern.  
 esse | in | mit | ohne | trotz | wegen | zu (2x) | vor  
 (a) *Am* *Liebe* (Liebe) ist Karl (b) ..... (das schlechte Wert) am Wochenende zu seiner kranken Freundin Anne gefahren. (c) ..... (der starke Schneefall) kommst du aber besser (d) ..... leider nicht auf sie. Die Straßen waren (e) ..... (der Zug)\*, tief sie besorgt am Telefon. Er hörte (ein schrecklicher Zustand): spiegelglatt und voll. (f) ..... (sein großer Ärger) waren auch noch viele Sonntagfahrer unterwegs. (g) ..... (das Pausmachen) hatte er keine Nerven mehr. (h) ..... (Unterbrechung) fuhr Karl, bis er an seinem Ziel war. Die junge Frau weinte (i) ..... (Freude), als sie ihn sah.

**MODALPARTIKELN**

*Das ist aber teuer!*

Im gesprochenen Deutsch drücken diese zusätzlichen Wörter eine Absicht oder emotionale Färbung aus. Wie häufig diese Wörter gebraucht werden, hängt vom Sprecher ab. Man kann auch mehrere Partikeln in einem Satz kombinieren. Die meisten Partikeln haben mehrere Funktionen bzw. Bedeutungen.

**Aussagesätze**

eben	Die letzte U-Bahn für heute ist vor 5 Minuten abgefahren.	Unabhängliche Konsequenz
grad	Dann müssen wir eben zu Fuß gehen. Warum willst du denn nicht? Ich will halt nicht.	Resignation
einfach	Diese Übung verstehe ich einfach nicht. Wenn Sie kein Bargeld dabei haben, dann geben Sie mir einfach einen Scheck.	Unzufriedenheit Problemlösung
eigentlich	Eigentlich wollte er heute kommen.	Erstannen, Kritik
ja	Das ist ja bekannt.	Bekanntes
schon	Sie brauchen mich nicht mehr. Dann kann ich ja gehen. Das wird schon gut gehen.	Selbstverständliches Beruhigung

**Aufforderungen**

mal	Würden Sie mir mal helfen?	Bitte
nach	Gib mir doch mal den Hammer. Können Sie mir bitte mal ihren Stift leihen? Setz dich doch in den Sessel. Das hättest du mir doch sagen können.	Rat
bloß	Tu das ja nicht. Tu das bloß nicht.	Warnung
nur	Tu das nur nicht.	Ermutigung
ruhig	Lass das Licht ruhig an, wenn du rausgehst. Es verbraucht nicht viel Strom.	

**Fragen**

denn	Was gibt es denn zu Essen? Hast du denn keinen Hunger?	Interesse
eigentlich	Was macht denn eigentlich unser alter Freund Tim? Wirst du eigentlich schon mal in der neuen Disco?	

**Ausrufe**

doch	Das ist doch nicht richtig!	Gegensatz
ja	Es hat ja geschneit. Das ist ja gar nicht teuer.	Überraschung
aber	Das ist aber teuer. Das ist aber nett.	
vielleicht	Das ist vielleicht ein Service!	Verärgern

\*unbetont, \*\*betont

**ÜBUNG 21**

**1** Empfehlungen – Formulieren Sie kleine Dialoge mit doch mal und eigentlich.

- a) den Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung lesen  
*Lies doch mal den Artikel in der FAZ! – Ich lese eigentlich nicht gerne die FAZ.*
- b) klassische Musik hören
- c) mit deiner Chefin sprechen
- d) die alten Fotos anschauen
- e) ein bisschen mehr Sport treiben

**2** Theaterbesuch – Ergänzen Sie aber, denn, ja, ruhig, vielleicht. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

- Vorher:  
Was, es gibt noch Karten für die „Zaubertüte“? Das ist (a) ja super.  
Was sollen die Karten (b) ..... kosten?  
Nur 10 Euro? Das ist (c) ..... wirklich (g) ..... heute noch Opern an? preiswert. Das können wir uns ..... denken können. Wer schaut sich (g) ..... Und außerdem: Die Königin der Nacht (h) ..... leisten, finde ich. hat (h) ..... laise gesungen.
- Nachher:  
Das Stück war (e) ..... lang-  
atmig. Das hätte ich mir (f) .....  
denken können. Wer schaut sich  
(g) ..... heute noch Opern an?  
Und außerdem: Die Königin der Nacht  
hat (h) ..... laise gesungen.

**3** Beim Psychoanalytiker – Ergänzen Sie in diesem Dialog eben, einfach, doch, denn. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

- Patientin: Heute ist mir nicht nach Reden zumute. Mir fällt (a) *einfach* nichts ein, was wichtig wäre ...  
Psychologin: Wichtig oder unwichtig, darauf kommt es (b) ..... gar nicht an. Ich will (c) ..... nicht.  
Psychologin: Möchten Sie (d) ..... darüber sprechen, warum Sie nicht reden möchten?  
Patientin: Ich fühle mich (e) ..... nicht wohl. Wollen Sie wirklich wissen, wie es mir geht? Das ist Ihnen (f) ..... völlig egal.  
Psychologin: Warum? Sie sind (g) ..... meine Patientin.

**4** Alte Bekannte – Ergänzen Sie denn, eigentlich und ja. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

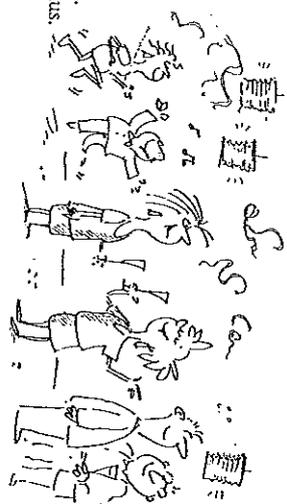
- Mensch, das ist (a) *ja* eine Überraschung. Wie kommst du (b) ..... hierher?
- Ach, ich habe in der Nähe zu run. Das ist (c) ..... wirklich ein Zufall, dich zu treffen. Wie geht es dir (d) ..... so?
- Ganz gut, danke. Sag mal, wohnt du (e) ..... , ob Andrea noch hier wohnt?
- Nein, leider nicht.
- Lebt (f) ..... euer Hund noch?
- Nein, der war (g) ..... damals schon 16 Jahre alt.
- Hast du (h) ..... die Eva mal wieder gesehen?
- Ja, die sehe ich (i) ..... regelmäßig. Die arbeitet (j) ..... hier in der Nähe.
- Hat die (k) ..... ihren Freund geheiratet?
- Nein. Aber das war (l) ..... klar, die haben (m) ..... wirklich nicht zusammengepasst.
- Stimmt. Ich muss leider weiter. Hier ist meine Telefonnummer. Wir könnten (n) ..... mal zusammen was trinken gehen.

ich lerne

1 Funktion

Sag mal, wo ist denn die Monika?  
Die kommt doch sonst auf jede Party.

Die ist schon seit Wochen im Krankenhaus.  
Beimrucht! Aber übermorgen kommt sie raus.



„Und – was machst du gerade so?“	In diesem Moment gegenwärtiges
Ich studiere seit drei Monaten in Berlin.	Handlungen und Zustände, die zum Zeitpunkt des Sprechens noch andauern
Ich fliege erst nächsten Donnerstag.	Zukünftiges (= Zeitangabe)
Die Erde ist rund.	zeitlos Gültiges
Als Maria die Tür öffnet, steht Karl vor ihr.	Vergangenes (um es lebendiger zu schildern)
Er bitter sie um Verzeihung.	

2 Formen

2.1 regelmäßige Verben

ich	sagen	antworten	reisen	sammeln
du	sagst	antworte	reist	sammelst
er/sie/es	sagt	antwortet	reist	sammelt
wir	sagen	antworten	reisen	sammeln
ihr	sagt	antwortet	reist	sammelt
sie/Sie	sagen	antworten	reisen	sammeln

2.2 unregelmäßige Verben

geh	sehen	geben	schlafen	halten	stoßen	laufen	wissen
du gehst	siehst	gibst	schläfst	hältst	stößt	läufst	weiß
er/sie/es geht	sieht	gibt	schläft	hält	stößt	läuft	weiß
	e → ie	e → i	a → ä	a → ä	o → ö	au → äu	i → ei

\* Stamm auf -t, aber ohne e-Erweiterung  
Liste der unregelmäßigen Verben s. Seite 184

Um die Aktualität des Gegenwärtigen zu betonen, gibst es drei Möglichkeiten:

Siebst du nicht, dass ich gerade arbeite? – Er wohnt derzeit in Rom.	gerade, derzeit, im Augenblick, im Moment u.a.
Was hältst du von seinem Brief? – Ich bin gerade dabei, ihn zu lesen.	dabei sein + Infinitiv mit zu
Siebst die Mutter jetzt nicht. Sie ist gerade am/ beim Kochen.	sein + am/beim + nominalisierter Infinitiv (umgangssprachlich)

ÜBUNGEN

1 Vorstellungsgespräch – Fragen Sie mit seit wann + schon.

- a) In München leben
  - c) Ingenieur sein
  - d) Golf spielen
  - f) Rallies fahren
- b) Spanisch lernen
- e) bei BMW arbeiten
- a) Seit wann leben Sie schon in München?

2 Muttersorgen – Ergänzen Sie die Verben im Präsens.

Lieber Harald,  
Ich (a) weiß (wissen), dass du in Kurze nach Brasilien (b) ..... (fragen) und von  
wagere bis abends (c) ..... (arbeiten), aber vielleicht (d) ..... (lesen) du  
ja mehr Zeit hast. Ich (e) ..... (hoffen), du (f) ..... (haben) es  
mir nicht übel, wenn ich dich jetzt noch mit meinen Sorgen (g) ..... (belästigen).  
Ich habe entdeckt, dass mein Sohn (h) ..... (studieren). Wenn man ihn  
schon seit Langem, dass er sehr viel Geld (i) ..... (ausgeben).  
(k) ..... (fragen), wie wenn er es (l) ..... (bekommen) kann.  
(m) ..... (sehen) er ung und (n) ..... (antworten).  
Das (o) ..... (stehlen) nicht ich (p) ..... (sammeln) nur.  
Alles Liebe  
deine Angelika

3 Pläne für die Zukunft – Formulieren Sie Sätze im Präsens.

- a) nächstes Wochenende | besuchen | mich | meine Freundin Paula • am Samstag | gehen | wir | zum Einkaufen • in einer Woche | fahren | wir | nach Berlin • kommen | ihr | mit  
Nächstes Wochenende besucht mich meine Freundin Paula. Am Samstag ...
- b) im Oktober | beginnen | ich | mit meinem Studium • ich | studieren | dann | Ökonomie | in Konstanz am Bodensee • ich | brauchen | drei Jahre | dafür • danach | machen | ich | ein Aufbaustudium | in Harvard
- c) in etwa zehn Jahren | übernehmen | ich | die Firma | meines Vaters • anschließend | gründen | ich | eine Familie | und | bauen | ein Haus • in 20 Jahren | bekommen | ich | die Midlife-Crisis • dann | suchen | ich | mir | eine Freundin • in 30 Jahren | sein | ich | vielleicht | bereits | Großvater • und in 40 Jahren | aufhören | ich | zu arbeiten

4 Abgelehnt – Beantworten Sie die Fragen negativ. Verwenden Sie die angegebenen Verben und abwehrend ich bin gerade dabei und ich bin gerade am.

- a) „Kommst du mit zum Schwimmen?“ – (aufräumen)  
„Nein, ich bin gerade dabei, aufzuräumen.“
- b) „Hast du Lust ein Eis zu essen?“ – (abnehmen)  
„Nein, ich bin gerade am Abnehmen.“
- c) „Möchtest du eine Zigarette?“ – (mit das Rauchen abgewöhnen)  
„Hast du einen Moment Zeit für mich?“ – (weggehen)
- d) „Wollen wir eine Runde Tennis spielen?“ – (mein Auto reparieren)
- e) „Kannst du deine Frau rufen?“ – (fernsehen)
- f) „Hilfst du mir bei den Hausaufgaben?“ – (die Küche putzen)
- g) „Siebst du dir nicht die Nachrichten an?“ – (Koffer packen)
- h) „Siebst du dir nicht die Nachrichten an?“ – (Koffer packen)

PERFEKT

ich habe gesucht - ich bin gefahren

1 Funktion

\* Was ich habe mit  
 \* Seiden hoch  
 \* Morg an di  
 ↳ haben → D  
 liegen / sitzen / stehen  
 ↳ sein → Ö/Schwiz  
 ↳ haben → D  
 aufpassen - haben  
 ingentheit in der  
 fänge in der  
 gegenwartsbezug  
 atur II)

2 Form

haben  
 sein  
 Modalverbu. - haben  
 oder Ersatzverbu. (wenn mit m/h/b/v/uen vollwertig gemacht)  
 (da habe wird auch heute fallen können.)  
 auch eine Akkusativ-mer diese Automarke  
 idenng:  
 erder u.a.  
 ig (ohne Akkusativ):  
 a.\*  
 ol, hat gesagt ...

3 Partizip

regulär	haben	sein	haben
unregelmäßige Verben	an ge ge ge	kom zerriss kann	en* en t
Mischverben	ge	kann	t

\* Die Verben mit be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer- (untrennbare Verben) sowie die Verben auf -ieren bilden das Perfekt ohne ge-  
 sein und haben und die Modalverben (wollen, müssen, können ...) stehen meist im Präteritum, selten im Perfekt.  
 trennbare und untrennbare Verben s. Seite 106-109; unregelmäßige Verben s. Seite 124

3 Satzstruktur

ich habe	den Koffer	gepackt.
ich bin	ins Kino	gegangen.

POS. 2: haben/sein  
 Ende: Partizip II

ÜBUNGEN

1

Bilden Sie von folgenden Verben das Partizip II und tragen Sie es ein.  
 schreiben | ankommen | streiten | reagieren | ausmachen | anbieten | bekämpfen | denken | umziehen | abschießen | versuchen | einladen | misstrauen | entdecken | schneiden | beschreiben | sich entscheiden | studieren | wegbringen | empfehlen  
 (...)-t | (...)-en | ...t | ...-en

2

Gespräch mit einem Nachtwächter - Ergänzen Sie haben bzw. sein in der richtigen Form.  
 Herr Fachner (a) ist denn heute Nacht viel passiert?  
 Nein, Gott sei Dank nicht. Ich (b) .....  
 meine Runden gemacht, ohne dass es etwas gegeben (c) .....  
 Wie vielen Menschen (d) ..... Sie denn schon begegnet?  
 Nach ein Uhr (e) ..... ich höchstens vier oder fünf gesehen. Die meisten Lokale in unserer kleinen Stadt (f) ..... Ja ab Mitternacht geschlossen.  
 Wir (g) ..... Sie gestern tagsüber kaum erreicht. Wo (h) ..... Sie denn so gewesen?  
 Zuerst (i) ..... ich mich um meinen normalen Job als Postbote gekümmert und dann (j) ..... ich nach Hause gefahren, wo ich geschlafen (k) .....  
 Wie (l) ..... Sie überhaupt dazu gekommen, als Nachtwächter zu arbeiten?  
 Nun, der Bürgermeister (m) ..... mich gefragt und da (n) ..... ich einfach zugesagt. Wir (o) ..... in Mainburg immer schon einen Nachtwächter gehabt und der alte (p) ..... gestorben.  
 Was (q) ..... denn Ihre Frau zu Ihrem neuen Job gesagt?  
 Zuerst (r) ..... sie ein wenig dummgeschaut, weil sich das natürlich auf unser Familienleben ausgewirkt (s) ..... , aber dann (t) ..... sie sich wieder beruhigt.  
 (u) ..... Sie auf Ihrer Runde denn schon einmal richtig Angst gehabt?  
 Ja, schon. Einmal, da (v) ..... einem Bauern nachts sein bissiger Hund weggejaulten. Und der (w) ..... mich dann durch die Straßen geläuft. Zum Glück (x) ..... aber dann die Polizei gekommen.



3

Gesundheitsstress - Formulieren Sie Sätze im Perfekt.  
 a) Der Arzt (verbieten) meinem Vater das Rauchen.  
 Der Arzt hat meinem Vater das Rauchen verboten.  
 b) In einem Monat (überstehen) er die schlimmste Krise.  
 c) Der Arzt (sagen) ihm auch, dass er mehr Sport treiben muss.  
 d) Heute (laufen) mein Vater erstmals eine halbe Stunde. Das (umbringen) ihn fast.  
 e) Danach (sich hinlegen) er gleich wieder und (einschlafen).  
 f) Erst um 12 Uhr (aufstehen) er und (gehen) ins Bad.  
 g) Zum Mittagessen (bekommen) er nur Gemüse und etwas gekochten Fisch.  
 h) Das (gefallen) ihm überhaupt nicht und vor lauter Ärger (explodieren) er fast!

**PERFEKT**

ich habe gesucht – ich bin gefahren

**1 Funktion**

„Was hast du gestern Abend gemacht?“ – „Ich habe meine Eltern besucht.“	Tempus für die Vergangenheit in der gesprochenen Sprache
„Seitdem er weggezogen ist, sehen wir uns nur noch selten.“	Abgeschlossene Vorgänge in der Vergangenheit mit Gegenwartsbezug
„Morgen in einer Woche habe ich die Arbeiten an diesem Projekt abgeschlossen.“	Vergangenheit mit Zukunftsbezug für zukünftiges (als Ersatz für das Futur II)

**2 Formen**  
**2.1** haben und sein

haben	Ich habe die Koffer gepackt.	die meisten Verben
haben	Wir haben uns gut unterhalten.	alle reflexiven Verben
sein	Ich bin ins Kino gegangen.	Verben der Ortsveränderung (ohne Akkusativ): fahren, kommen, gehen u.a.*
	Ich bin heute erst um 12 Uhr aufgewacht.	Verben der Zustandsveränderung: einschlafen, aufstehen, werden u.a.
	Wir sind zu Hause geblieben.	sein, bleiben

\* Einige Verben der Ortsveränderung – fahren, fliegen, reisen – können auch eine Akkusativergänzung haben. Sie bilden dann das Perfekt mit haben: Ich habe immer diese Automarke gefahren.

**2.2 Partizip II**

regelmäßige Verben	Partizip II	Partizip II
	ge mach	hat gearbeitet, hat geholt, hat gesagt ...
	ab ge sag	t hat aufgemacht, hat festgesetzt ...
	verkauft	t hat erzählt, hat besucht, hat zerstört ...
	telefoniert	t* hat studiert, ist passiert ...
unregelmäßige Verben	ge fährt	hat getrunken, ist gegangen ...
	an ge komm	en hat weggenommen, ist mitgefahren ...
	zerriss	en* hat verglichen, ist gelungen ...
Mischverben	ge kann	t hat gebracht, hat genannt, hat gewusst ...

\* Die Verben mit be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer- (untrennbare Verben) sowie die Verben auf -ieren bilden das Perfekt ohne ge-

sein und haben und die Modalverben (wollen, müssen, können ...) stehen meist im Präteritum, selten im Perfekt.

trennbare und untrennbare Verben s. Seite 106-109; unregelmäßige Verben s. Seite 184

**3 Satzstruktur**

Ich habe	den Koffer	gepackt.
Ich bin	ins Kino	gegangen.
POS: haben/sein		Ende: Partizip II

**ÜBUNGEN**

**1** Bilden Sie von folgenden Verben das Partizip II und tragen Sie es ein.

schreiben | ankommen | streiten | reistern | anbieten | bekämpfen | denken | umziehen | abstellen | versuchen | einladen | missbrauchen | entdecken | schneiden | besprechen | sich entscheiden | studieren | wegräumen | empfehlen

(...)-ge-...-t	(...)-ge-...-en	...-t	...-en
		partizip	

**2** Gespräch mit einem Nachtwächter – Ergänzen Sie haben bzw. sein in der richtigen Form.

Herr Fachner, (a) Wr denn heute Nacht viel passiert?  
 Nein, Gott sei Dank nicht. Ich (b) .....  
 meine Runden gemacht, ohne dass es etwas gegeben (c) .....  
 Wie vielen Menschen (d) ..... Sie denn schon begegnet?  
 Nach ein Uhr (e) ..... Ich höchstens vier oder fünf gesehen. Die meisten Lokale in unserer kleinen Stadt (f) ..... Ja ab Mitternacht geschlossen.  
 Wir (g) ..... Sie gestern tagsüber kaum erreicht. Wo (h) ..... Sie denn so gewesen?  
 Zuerst (i) ..... Ich mich um meinen normalen Job als Postbote gekümmert und dann (j) ..... ich nach Hause gefahren, wo ich geschlafen (k) .....  
 Wie (l) ..... Sie überhaupt dazu gekommen, als Nachtwächter zu arbeiten?

Nun, der Bürgermeister (m) ..... mich gefragt und da (n) ..... Ich einfach zugesagt. Wir (o) ..... in Mainz immer schon einen Nachtwächter gehabt und der alte (p) ..... gestorben.  
 Was (q) ..... denn Ihre Frau zu ihrem neuen Job gesagt?  
 Zuerst (r) ..... sie ein wenig dummgeschaut, weil sich das natürlich auf unser Familienleben ausgewirkt (s) ..... aber dann (t) ..... sie sich wieder beruhigt.  
 (u) ..... Sie auf Ihrer Runde denn schon einmal richtig Angst gehabt?  
 Ja, schon. Einmal, da (v) ..... einem Bauern nachts sein bissiger Hund weggejaulten. Und der (w) ..... mich dann durch die Straßen gelaugt. Zum Glück (x) ..... aber dann die Polizei gekommen.



**3**

**Gesundheitsstress – Formulieren Sie Sätze im Perfekt.**

- a) Der Arzt (verbieten) meinem Vater das Rauchen.  
Der Arzt hat meinem Vater das Rauchen verboten.
- b) In einem Monat (überstehen) er die schlimmste Krise.
- c) Der Arzt (sagen) ihm auch, dass er mehr Sport treiben muss.
- d) Heute (laufen) mein Vater erstmals eine halbe Stunde. Das (umbringen) ihn fast.
- e) Danach (sich hinlegen) er gleich wieder und (einschlafen).
- f) Erst um 12 Uhr (aufstehen) er und (gehen) ins Bad.
- g) Zum Mittagessen (bekommen) er nur Gemüse und etwas gekochten Fisch.
- h) Das (gefallen) ihm überhaupt nicht und vor lauter Ärger (explodieren) er fast!

**PRÄTERITUM**

er ging

**1 Funktion**

Es war einmal ein König. Der liebte eine Köchin ...	Tempus für die Vergangenheit in der geschriebenen Sprache (Berichte, Erzählungen, Meldungen in den Medien)
Der Vorschlag der Regierung, die Öko-Steuer zu erhöhen, stieß bei der Opposition auf Kritik. Sie kritisierte vor allem den Zeitpunkt des Vorschlags und kündigte harte Verhandlungen an.	bei haben und sein häufig statt des Perfekts.
Du hastest doch gestern so starke Kopfschmerzen. Sind sie weg? – Ja, zum Glück. Die Schmerzen waren wirklich schlimm, ich konnte mich kaum noch auf den Beinen halten und es gab im ganzen Haus keine Tabletten.	bei es gibt und den Modalverben (wollen, müssen ...) fast immer statt des Perfekts

**2 Formen**

	regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben	Hilfsverben	Mischverben	Modalverben
ich	fragte	wartete	war	denke	könnte
du	fragtest	wartetest	warst	dachte	könntest
er/sie/es	fragte	wartete	war	dachte	könnte
wir	fragten	warteten	waren	dachten	könnten
ihr	fragtet	wartetet	wart	dachtet	könntet
Sie/Sie	fragten	warteten	waren	dachten	könnten

**ÜBUNGEN**

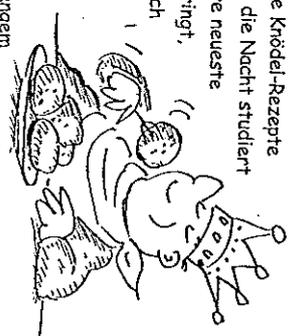
**1 Bilden Sie das Präteritum.**

- |              |       |               |              |           |
|--------------|-------|---------------|--------------|-----------|
| a) ich       | legte | legen         | j) es        | regnen    |
| b) du        | ..... | anfangen      | k) ich       | nehmen    |
| c) er        | ..... | glauben       | l) ihr       | sein      |
| d) wir       | ..... | argumentieren | m) wir       | dürfen    |
| e) sie (Pl.) | ..... | rennen        | n) er        | antworten |
| f) ihr       | ..... | haben         | o) du        | wollen    |
| g) ich       | ..... | liegen        | p) er        | hängen    |
| h) wir       | ..... | denken        | q) sie       | zerstören |
| i) sie       | ..... | sitzen        | r) sie (Pl.) | bringen   |

**2 König Johann im Glück – Formulieren Sie das folgende Märchen im Präteritum.**

König Johann ist ein mächtiger König. In seinem Land leben 30 Millionen Menschen. Aber all seine Macht und sein Reichtum bringen ihm kein Glück. Er führt sich einsam und die Leute an seinem Hof beginnen, sich Sorgen zu machen. Doch eines Tages rettet ihn seine Hofköchin

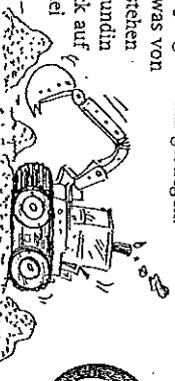
Fanni aus seiner Depression. Sie versucht, durch ständig neue Krödels-Rezepte die Laune ..... Königs zu verbessern. Jeden Abend bis spät in die Nacht studiert sie deswegen Kochbücher. Als man dem König eines Tages ihre neueste Kreation, einen Spinat-Pfliz-Krödels mit 20 cm Durchmesser bringt, weiß er, dass sein Leben wieder einen Sinn hat. Obwohl er nach dem Essen des riesigen Krödels kaum noch sitzen kann, lässt er die Hofköchin kommen. König Johann verliebt sich sofort in sie. „Meine Krödels-Königin“ nennt er sie satt lächelnd. Bald darauf macht er ihr einen Heiratsantrag. Sie will zuerst nicht, da sie bereits verlobt ist, aber als man sie mit lebenslangen Reichtum lockt, stimmt sie zu.



König Johann war ein mächtiger Mann. In seinem Land ...

Unheimliche Begegnung – Formulieren Sie die mündliche Aussage eines Zeugen als schriftlichen Bericht. Ersetzen Sie dabei das Perfekt durch das Präteritum. Beachten Sie den Wechsel der Perspektive.

„Ich bin gerade aus dem Restaurant gekommen, da habe ich gesehen, wie ein Bagger auf dem Parkplatz gefahren ist. Er hat dabei mehrere Autos beschädigt, auch mein Auto. Dann hat der Bagger endlich angehalten. Aus dem Fahrzeug ist ein junger Mann gestiegen. Als ich versucht habe, ihn festzuhalten, hat der Mann etwas von „persönlichen Problemen“ erzählt. Er ist dann freiwillig stehen geblieben und hat mich gebeten, nichts davon seiner Freundin zu erzählen. Der Mann hat einen sehr verwirrten Eindruck auf mich gemacht. Ich habe dann über mein Handy die Polizei angerufen, die nach etwa 10 Minuten gekommen ist.“



Der Zeuge kam gerade aus dem Restaurant, als er ...

**4 Bett-Rekord – Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.**

< berühren | drehen | drücken | gehen | haben | lassen | liegen | setzen | wählen | wechseln

**Belgier dreht sich 120 000 Mal im Bett um**

Brüssel – Der Postangestellte Walter Franck hat sich 120 000 Mal im Bett umgedreht, um damit ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen. Die Bewegung (a) war einfach: Der Rekordkandidat (b) ..... auf dem Rücken und (c) ..... sich dann zur Seite. (d) ..... mit der Nase die Matratze und (e) ..... wieder in die ursprüngliche Position. Franck (f) ..... für seine spektakuläre Aktion nicht sein eigenes Bett. Er (g) ..... stattdessen eine Liege im Hinterzimmer seiner Starmkneipe aufstellen, denn dort (h) ..... er das richtige Publikum für seine sportliche Höchstleistung. Alle seine Freunde (i) ..... ihm die Daumen. Der Rekordversuch (j) ..... an diesem Dienstag erfolgreich zu Ende.

**PLUSQUAMPERFEKT**

er war gegangen

**1 Funktion**

Nachdem Wolfgang die Wahrheit über Maria erfahren hatte, wachte er, Er konnte es immer noch nicht glauben. Nie zuvor war er einer solchen Frau begegnet. Aber nachdem er so behandelt worden war, konnte er nicht länger mit ihr zusammen sein. Alles, was sie mir erzählt hatte, habe ich im Kopf behalten.

Tempus der Vorzeitigkeit gegenüber dem Präteritum / Perfekt

**2 Formen**

Präteritum von haben/sein + Partizip II

ICH	hatte
DU	hattest
ER/SIE/ES	hatte
WIR	hatten
IHR	hattet
SIE/SIE	hatten

gearbeitet

WAR
WÄRST
WAR
WÄREN
WÄRT
WÄREN

gefährten

Welche Verben das Plusquamperfekt mit haben und welche mit sein bilden (Perfekt). s. Seite 110 (Passiv) s. Seite 78

**ÜBUNGEN**

- 1 Gerade noch mal gut gegangen! – Unterstreichen Sie die Verben. In welchem Tempus stehen sie hier?  
a) Plusquamperfekt

**Vorhang explodiert in Waschmaschine**  
Köln – Damit (a) hatte die Hausfrau nicht gerechnet. Eine Nacht lang (b) hing sie einen Duschvorhang zum Lüften vor ihre Wohnung, nachdem sie ihn mit Waschbenzin (c) gereinigt hatte. Trotzdem (d) gab es eine Explosion, als sie den Vorhang in der Maschine (e) wusch. Drei Wände (f) wurden verschoben, es (g) entstand ein Sachschaden von 20 000 Euro. „Ich (h) habe meinen Augen nicht getraut, als ich die Verwüstung (i) gesehen habe“, (j) sagte die Frau. (k) Verletzt wurde niemand. Die Kriminalpolizei (l) glaubt, dass sich die explosiven Reste am Vorhang durch die Minusgrade während der Nacht nicht komplett (m) verflüchtigt hatten.

**Polizei belohnt spontane Hilfe**  
Frankfurt – Er (a) hatte durch seine spontane Hilfe eine Frau vor einem Raubüberfall bewahrt. Dafür (c) wurde ein 52-jähriger slowenischer Busfahrer jetzt vom Polizeipräsidenten mit 200 Euro belohnt. Der Mann (b) hatte Anfang November beim Heimweg von der Arbeit Geräusche und Hilferufe aus einer Einbahnstraße (d) versucht. Gerade ein Unbekannter, eine 30-jährige Frau auszuhaben, die sich heftig (e) wehrte. Der Täter (f) stieß auf der Flucht mit dem Busfahrer zusammen. Dabei (g) erlitt der Slowene eine Knieverletzung. „Aber das (h) macht nichts. Hauptsache, man (i) hat den Täter gefasst!“

**2**

„Jurassic Parc“ – Ergänzen Sie die Verben im angegebenen Tempus.

**Dino-Park in Argentinien entdeckt**



Buenos Aires – In Argentinien (a) (entdecken; Perf.) Wissenschaftler einen etwa 150 Millionen Jahre alten Dinosaurier-Friedhof mit versteinten Knochen. „Von einem Dinosaurier (b) (sein; Präs.) fast das vollständige Skelett erhalten“, (c) (berichten; Prät.) einer der dort tätigen Wissenschaftler. Die Nachrichtengagentur ANA (d) (schreiben; Prät.) von einem „Jurassic Parc“ in Patagonien, Paläontologen (e) (hoffen; Plusq.) seit langem eine Lücke in der Forschung schließen zu können. Argentinien (f) (sich erweisen; Präs.) immer mehr als einer der wichtigsten Fundorte der Paläontologie. Erst vor einem Jahr (g) (finden; Plusq. Passiv) die Überreste des längsten bekannten Dinosauriers. Der Pflanz fressende Riese (h) (kommen; Präs.) auf eine Länge von 48 bis 59 Metern. Bauarbeiter (i) (geben; Plusq.) entsprechende Hinweise. Im Jahr zuvor (j) (finden; Plusq.) Forscher in Patagonien bereits Überreste des vermutlich größten fleisch fressenden Dinos. „An der neuen Fundstätte (k) (ausgraben; Perf. Passiv) auch Versteinerungen von Schildkröten, Flugfischen und sogar eines Säugetieres“, (l) (mitteilen; Prät.) der Wissenschaftler.

In Argentinien haben Wissenschaftler einen etwa 150 Millionen Jahre alten Dinosaurier-Friedhof mit versteinten Knochen entdeckt.

**3**

So ein Pech! – Ergänzen Sie die Verben im Präteritum und Plusquamperfekt.

London – Den Rekord der kürzesten Ehe halten John und Margaret D. Ihr „Bund fürs Leben“ (a) *halten* (dauern) nur 52 Minuten, nachdem sie bereits über ein Jahr (b) ..... (zusammenleben). Bereits an der Hochzeitsfeier (c) ..... (geraten), die beiden in einen lautarkesten Streit über das Ziel ihrer Flitterwochen. Nachdem der fischgebäckene Ehemann die Hochzeitsorte auf die Braut (d) ..... (werfen) und ohne ein Wort (e) ..... (gehen), (f) ..... (werden) die Ehe noch am selben Tag geschieden.

Witzbold – Nachdem er beruflich nur Fehlschläge (g) ..... (erleben), (h) ..... (sollen), es wenigstens einmal klappen. Dieter B. (i) ..... (planen) einen Postraub. Doch auch diesmal mit bescheidenem Erfolg. Nachdem er der Post-Angestellten einen Zettel mit der Aufschrift „Dies ist ein Raubüberfall“ (j) ..... (hinlegen), (k) ..... (erklären) ihm diese, dass sie das nichts angehe, weil sie dafür nicht zuständig sei. Ehemer (l) ..... (aufgeben) Dieter B. seinen Plan wieder .....

**4**

Armer Anton – Formulieren Sie nachdem-Sätze im Plusquamperfekt und den Hauptsatz jeweils im Präteritum.

- a) er l die Nacht zuvor | schlecht schlafen • sein l er l heute Morgen | sehr müde  
Nachdem er die Nacht zuvor schlecht geschlafen hatte, war er heute Morgen sehr müde.  
b) er l einen Anruf seiner kranken Mutter l erhalten • nicht gehen können l er l ins Kino  
sein Kollege l krank werden • übernehmen müssen l er l dessen Arbeit l auch noch  
c) er l sein Auto l von der Reparatur l abholen • kaputtgehen l es l gleich wieder  
d) er l die Verbreitung mit seiner Freundin l vergessen • warten l sie l umsonst  
e) l deswegen l Streit mit ihr l geben + es • er l gehen l zu Freunden l Karten spielen

FUTUR

Es wird regnen.

1 Funktion

Futur I	Sie wird die Prüfung bestehen.	Zukünftiges
Futur II	Morgen wird sie die Prüfung bestanden haben.	in der Zukunft Abgeschlossenes

Häufig hat das Futur eine modale Funktion:

Peter wird jetzt denken, ich liebe ihn.	Sicherheit
Morgen wird er es schon wieder vergessen haben.	Vermutung
Herr Meier ist heute nicht da. Er wird krank sein.	
Joschi hat sich nicht gemeldet. Er wird das Problem alleine gelöst haben.	energische Aufforderung
Du wirst jetzt dein Zimmer aufräumen!	
In einer Stunde wirst du dein Zimmer aufgeräumt haben!	

Diese Funktion kann man durch Modalwörter verdeutlichen:

Peter wird jetzt sicher denken, ...	+ bestimmt / sicherlich / mit Sicherheit	Sicherheit
Er wird wohl krank sein.	+ wohl / vermutlich / wahrscheinlich	Vermutung

2 Satzstruktur

pos 2: werden	Ende: Infinitiv
Futur I Er wird	viel erleben.
pos 2: werden	Ende: Infinitiv Perfekt
Futur II Er wird	viel erlebt haben.

werden s. Seite 86

3 Alternativen

Sie besteht die Prüfung morgen.	Präsens	Zukünftiges
Morgen hat sie die Prüfung schon bestanden.	Perfekt	in der Zukunft Abgeschlossenes

Peter denkt jetzt (bestimmt), dass ...	Präsens (+ bestimmt / sicher ...)	Sicherheit
Morgen hat er es (bestimmt) schon wieder vergessen.	Perfekt (+ bestimmt / sicher ...)	
Er ist wahrscheinlich krank.	Präsens + wohl / vermutlich / wahrscheinlich ...	Vermutung
Er hat das Problem wohl alleine gelöst.	Perfekt + wohl / vermutlich / wahrscheinlich ...	
Du räumst jetzt dein Zimmer auf!	Präsens	energische Aufforderung
In einer Stunde hast du dein Zimmer aufgeräumt!	Perfekt + Zeitangabe	
Räum jetzt dein Zimmer auf!	Imperativ	

ÜBUNG 1

1 Zukunft (Z), Sicherheit (S), Vermutung (V) oder energische Aufforderung (A)?

Z	S	V	A
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- a) Peter wird nächsten Montag ins Krankenhaus gehen.
- b) Er wird dort wohl mindestens zwei Wochen liegen.
- c) Er wird dort bestimmt hinter jeder hübschen Krankenschwester her sein.
- d) „Nach der Operation wirst du mich sofort besuchen!“ hat er gesagt.
- e) Wenn er wieder draußen ist, wird er zu seinen Eltern fahren.
- f) Die werden sich jetzt vermutlich ziemlich Sorgen um ihn machen.

2 Fragen an den Börsenexperten – Beantworten Sie die Fragen und drücken Sie dabei Sicherheit (S) bzw. Vermutung (V) aus.

- a) Besuchen Sie morgen den Börsen-Club? (S) (Ja, ...)
- Ja, ich werde mit Sicherheit morgen den Börsen-Club besuchen.
- b) Geben Sie dann auch ein paar Tipps für den „Neuen Markt“? (S) (Ja, ...)
- c) Kommt es dieses Jahr wieder zu einer Krise? (V) (Nein, ...)
- d) Investieren Sie in nächster Zeit auch in Aktienfonds? (V) (Ja, ...)

3 Arme Kinder – Formulieren Sie die energischen Aufforderungen im Futur.

- a) Mach jetzt sofort deine Hausaufgaben!
- Du wirst jetzt sofort deine Hausaufgaben machen!
- b) Putz dein Fahrrad!
- c) Räum jetzt den Hobby-Raum auf!
- d) Geh sofort mit dem Hund spazieren!
- e) Schaltet auf der Stelle den Fernseher aus!

4 Das Auto der Zukunft – Formulieren Sie den Text im Futur.

Das Auto der Zukunft verursacht kaum noch Umweltprobleme. Es hat einen Wasserstoff- oder Elektroantrieb. Außerdem ist es leiser als die Autos von heute. Und es ist viel sicherer: Airbags schützen die Körper der Passagiere nicht nur von vorne und seitlich, sondern auch von oben und im Fußraum. Es gibt dann ein Radar, das die Bremse automatisch betätigt. Das Auto der Zukunft wird kaum noch Umweltprobleme verursachen. Es ...

5 Trennungsschmerz – Formulieren Sie die Vermutungen mit Futur I bzw. II.

Liebe Hanna!  
 Du hast wohl schon gedacht, ich habe dich vergessen, weil ich viele so lange nicht gerührt habe. Ich nehme an, du hast von meiner Trennung von Maria bereits gehört. Wahrscheinlich ist sie ...  
 unglücklicher über unsere Trennung als ich. Aber so wie ich sie einschätze, hat sie mich ...  
 natürlich in einem Monat schon vergessen. Demnach erzähle ich dir mehr. Es interessiert dich ...  
 ja, vielleicht, wie das passiert ist.  
 Bis bald! Alex

Du wirst (wohl) schon gedacht haben, ich habe dich vergessen, ...

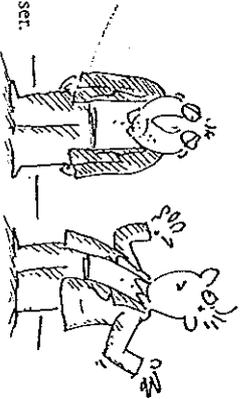
**WERDEN**

ich werde berühtmt – ich werde berühtmt sein –  
ich werde gefeiert

**1 Funktion**

Hallo Franz, du siehst aber schlecht aus. Bist du krank?

Nein, aber ich werde es bald sein. Ständig werde ich von meinem Chef schikaniert. Ich werde von Tag zu Tag nervöser.



Hilfsverb	+ Adjektiv	Die Reichen werden immer reicher.	Vorgang („Prozess“)
	+ Nomen	Mein Sohn studiert, er wird Arzt.	
+ Partizip II	Futur	Franz wird erst morgen hier sein.	Passiv Konjunktiv II
	+ Infinitiv	Er wird sicher bald kommen.	
+ Partizip II	Passiv	Mein Auto wird heute repariert.	Konjunktiv II
	+ Infinitiv	Ich würde gern weniger arbeiten.	

Futur s. Seite 84, Passiv s. Seite 110, Konjunktiv II s. Seite 118

**2 Formen**

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
ich	werde	wurde	bin	war
du	wirdest	wurdest	bist	warst
er/sie/es	wird	wurde	ist	war
wir	wirden	wurden	sind	waren
ihr	werdet	wurdet	seid	wart
sie/Sie	werden	wurden	sind	waren

Die Partizip-II-Formen von werden als Vollverb und werden als Hilfsverb sind unterschiedlich:  
Vollverb: Ich bin wieder gesund geworden. (Perfekt Aktiv)  
Hilfsverb: Ich bin geheilt worden. (Perfekt Passiv)

**ÜBUNGEN**

**1. Vorgang (V), Futur (F), Passiv (P) oder Konjunktiv II (K)? – Bestimmen Sie die Funktion von werden.**

a) Es wird noch lange dauern, bis Michael fertig studiert hat.	V	F	P	K
b) Ihr werdet am Flughafen abgeholt.		X		
c) Herr Becker wird erst übermorgen wieder da sein.				
d) Wir würden euch gerne zu Weihnachten einladen.				
e) Welche Mannschaft würde beim letzten Mal Europameister?				
f) Martha ist in letzter Zeit so still geworden.				
g) Ich werde im Sommer nach Brasilien fahren.				
h) Von welcher Zeitschrift ist dieser Computer getestet worden?				

**2**

Männerrunde – Formulieren Sie den Zustand als Vorgang (werden).

- a) Ist Eva hier noch so eifersüchtig?  
Ja, sie wird immer eifersüchtiger, sobald sie eine hübsche Frau in meiner Nähe sieht.
- b) Diese Schauspielerin da, ist die berühmte?  
Nein, noch nicht, aber vielleicht ..... eines Tages berühmt.
- c) Bist du Manuela wegen neulich immer noch böse?  
Ja natürlich, wenn ich nur ihren Namen höre, ..... böse.
- d) Sag mal, was ist eigentlich mit Jens? Ich habe gehört, er ist jetzt Bösenmaler.  
Nein, noch nicht, aber ..... einer. Er macht gerade einen Kurs.
- e) Schau mal, die neue Keilnährl. Ist die nicht charmant?  
Nicht besonders, ..... erst charmant, wenn es um ihr Trinkgeld geht.
- f) Apropos zahlen, der Laden hier ist ganz schön teuer.  
Ja, ..... viel teurer ..... (Perfekt), seitdem der Besitzer gewechselt hat.

**3**

Expertengespräche – Ergänzen Sie worden oder geworden.

- „Ich habe gehört, bei allen Druckern sind die Preise total reduziert (a) worden.“
- „Stimmt, die sind jetzt richtig billig (b) ..... Mein Drucker ist neulich repariert (c) ..... und das war fast so teuer wie ein Neukauf. Da bin ich ganz schön sauer (d) .....“
- „Aber wenn die jetzt so billig sind, sind die dann nicht auch schlechter (e) .....?“
- „Nein, das ist dasselbe wie bei den CD-Spielern, Videorekordern und noch früher bei den Farbfernsehern. Da sind die Preise nach einiger Zeit auch rapide gesenkt (f) .....“
- „Also, die Fernseher sind definitiv schlechter (g) .....“
- „Tauter technische Spielereien, die nach kurzer Zeit kaputtgehen! Mir ist jetzt so ein Ding angeboren (h) ..... da ist mir schon beim Lesen des Prospekts ganz schwindelig (i) .....!“

**4**

Fliegende Entdeckungen – Ergänzen Sie werden. Achten Sie auf das Tempus.

**Ein neuer Komet**  
München – Ein neuer Komet ist entdeckt (a) worden. Bei klarem Wetter kann man „S4 Linear“ mit einem guten Fernglas entdecken. Anfang August (b) er am „Großen Wagen“ vorbeiziehen. Um Mitternacht kann er besonders gut beobachtet (c) ..... Ob ein Komet zum strahlenden Star am Himmel (d) ..... hängt davon ab, wie oft ein Komet schon in Sonnennähe war. Kometen (e) ..... nach ihren Entdeckern benannt. In diesem Fall handelt es sich um das Welttraum-Programm „Linear“, mit dessen Teleskopen der Komet im September vergangenen Jahres entdeckt (f) .....“

**Fliegen, die länger leben**

Washington – In den USA ist eine Genveränderung gefunden (g) ..... die Fliegen doppelt so lange leben lässt. Das Gen (h) ..... eines Tages vielleicht auch das menschliche Leben verlängern, da es – ohne diese Mutation – auch beim Menschen vorhanden ist. „Nachteile sind bislang nicht entdeckt (i) .....“, kommentierte ein Genetiker vom kalifornischen Institut für Technologie die Forschungsergebnisse. Fliegen, die mit dem Gen „Indy“ („I’m not dead yet“ – „Ich bin noch nicht tot“) behandelt (j) ..... , seien am Ende ihres langen Lebens nicht inaktiver (k) ..... als ganz normale Exemplare. Wer (l) ..... macht gerne doppelt so lange leben?

VERBERGÄNZUNGEN

Ich frage dich, du antwortest mir.

1 Funktion

Das Verb „dirigiert“ den Satz. Vom Verb hängt es ab, wie viele Elemente in einem Satz obligatorisch sind und in welchem Kasus sie stehen. Man nennt solche Elemente Ergänzungen.

2 Formen

Subjekt	Prädikat	Objekt	Ergänzung DAT	Objekt	Ergänzung AKK	Objekt	Ergänzung GEN
Er	schläft.						
Der Hund	regnet.						
Peter	trifft				seine Freundin.		
Sie	bisucht				eine Ausstellung.		
ES	gibt				keinen Nachtsch.		
Er	hat				einen neuen BMW.		
Sie	hilft				ihrer Mutter.		
Tom	gefällt				mir.		
Das Kaufhaus	liefern				uns		
Ich	schenke				ihrem Sohn		
Man	überführt				den Fernseher.		
					ein Fahrrad.		
					ihn		des Mordes.

Die Dativ-Ergänzung gibt meist den Adressaten / das Ziel der Handlung an, die Akkusativ-Ergänzung den Gegenstand der Handlung.

Subjekt	Prädikat	Objekt	Ergänzung DAT	Objekt	Ergänzung AKK	Objekt	Ergänzung GEN
Er	ist						
Peritz	ist				ein Schäferhund.		
Er	wird				ein großer Pianist.		
Er	bleibt				ein alter Geizhals.		
Der Berg	heißt				Kleiner Warzmann.		
Er	ist				am 1. August.		
Sein Geburtstag	bleibt				zu Hause?		
Man	wird				berühmt.		

Liste der wichtigsten Verben und ihrer Ergänzungen s. Seite 193-197, Verben mit Präpositionen s. Seite 203-206

ÜBUNGEN

1 Prädikatsnominativ (N), Akkusativ (A), Dativ (D) oder Genitiv (G)? – Identifizieren Sie den Kasus der Ergänzungen.

N	A	D	G
X			

Ich sehe heute meinen Cousin zum ersten Mal.  
 Warum folgt dir dieser Kerl eigentlich?  
 Peter wird nie ein guter Tennisspieler.  
 Du hast mir die Geschichte schon dreimal erzählt!  
 Die Polizei verdächtige meinen Nachbarn des Mordes.

2 Was passt zusammen? Nehmen Sie, wenn nötig, die Liste auf S. 193 zur Hilfe.

- |               |                  |                     |
|---------------|------------------|---------------------|
| a) Thomas hat | f) Er ist        | ein fairer Spieler. |
| b) Es gelingt | g) Du wirst      | nett zu sein.       |
| c) Lebst du   | h) Man überführt | dir kein Wort.      |
| d) Er kennt   | i) Ich glaube    | mich des Betrugs.   |
| e) Ich danke  | j) Er scheint    | immer fauler.       |

3 Meine Freunde – Setzen Sie die Ergänzung im richtigen Kasus ein.

MICHELLE ist wie (a) ..... (ich), denn auch (b) ..... (sie) schmeckt alles, was (c) ..... (wir Frauen) dick macht. Und: Sie sagt (d) ..... (jeder) deutlich (e) ..... (ihre Meinung).  
 SONJA ist und bleibt (f) ..... (ein ewiger Problemfall). Denn (g) ..... (diese Frau) misslingt alles, was sie anspricht. Trotzdem: Ich vertraue (h) ..... (kein Mensch) so wie (i) ..... (sie). Denn es gibt kaum (j) ..... (ein Mensch, der (k) ..... (andere) so gut zuhören kann.  
 (l) ..... (Mein Freund) ERK gehört seit zwei Jahren eine Internet-Firma, seitdem hat er (m) ..... (kein ruhiger Moment) mehr. Wegen seiner Arbeit hat er fast alle (n) ..... (private Kontakte) verloren. Nur noch zu Weihnachten schreibt er (o) ..... (seine alten Freunde) (p) ..... (ein Gruß). Neulich bin ich (q) ..... (er) zufällig auf einer Party begegnet, und er hat (r) ..... (ich) erzählt, dass das Finanzamt versucht, (s) ..... (er) (t) ..... (der Steuerbetrug) zu überführen – wie er es im schönsten Juristen-Deutschen formuliert hat.

4 Gaunereien – Formulieren Sie Sätze.

- ein Gaunerstück | beschäftigt | das Münchner Oberlandesgericht
- ein langjähriger Mitarbeiter der Spionageabwehr BND | verkaufen (Perf.) | der Dienst | von 1990 bis 1995 | dessen eigene geheime Informationen
- als „Nachrichtenguelle“ | auftreten (Prät.) | ein ehemaliger Kollege
- der 49-jährige | zurückbezahlen müssen | jetzt | der ergaunerte Agentenlohn
- die Aufklärung | dauern (Prät.) | Monate • und | bedürfen (Prät.) | die Hilfe polnischer Kollegen
- das Duo | anbieten (Plusq.) | seine Informationen | auch der polnische Geheimdienst
- dieser | informieren (Prät.) | die Münchner Kollegen
- so | gelingen (Prät.) | die deutschen Justizbehörden • die guten Geschäfte der beiden | ein Ende zu bereiten

VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

Man denkt gern an seinen Urlaub.

Viele Verben haben nicht (nur) eine Akkusativergänzung oder eine Dativergänzung, sondern (zusätzlich) eine Präpositionalergänzung. Es hängt von der Präposition ab, in welchem Kasus das Nomen steht.

2 Verben mit Präpositionen + Akkusativ  
auf, für, gegen, über, um

Ich antworte ihm	auf	Akkusativ
Die Kinder freuen sich	auf	seine letzte E-Mail, die großen Ferien.

3 Verben mit Präpositionen + Dativ  
aus, bei, mit, nach, unter, von, vor, zu

Dieses Haus besteht	aus	Dativ
Das Buch wurde	aus	Holz und Glas, dem Englischen übersetzt.

4 Verben mit Präpositionen + Akkusativ/Dativ  
an, in

Tom denkt ständig	an	Akkusativ
Herrn Weber seit Jahren	an	Dativ
		seiner Dissertation.

5 Verben mit als + Gleichsetzungskasus

Nominativ	als	Nominativ
Er arbeitet	als	Ingenieur beim Öko-Institut.
Man bezeichnet ihn	als	Akkusativ
		ausgezeichneten Spezialisten.

6 Manche Verben können mehrere Präpositionen (gleichzeitig) haben:

Es spricht mit seiner Kollegin immer nur über das Wetter.  
Es ist erst November, aber die Kinder freuen sich schon auf Weihnachten.  
Bernad freut sich über den Brief, den er von seiner Freundin bekommen hat.  
Liste der wichtigsten Verben mit Präpositionen s. Seite 203-206

ÜBUNGEN

1 Studiengang „Interkulturelle Kommunikation“ – Unterstreichen Sie die zu den Verben gehörenden Präpositionen und tragen Sie sie in die Liste ein.

In diesem Studium geht es hauptsächlich um die Kommunikation zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen. Videoaufzeichnungen helfen bei der Analyse von Gesprächen und nonverbalen Signalen und die Studenten denken gemeinsam über mögliche Strategien nach, um Kommunikationsschwierigkeiten zu vermeiden. So gehen die Finnen in Deutschland nur deshalb als Schweiger, weil wir sie nicht zu Wort kommen lassen. Sudentropen freuen sich über körperliche Nähe und empfinden die Deutschen als sehr distanzierte Gesprächspartner. Und in Japan sollte man an Folgendes denken: Wer sich dort mit Geschäftspartnern zum Mittagessen trifft, sollte sich beim Essen nicht laut die Nase putzen, denn das gilt als grobe Unhöflichkeit.

um	bei	über	als	an	mit
er geht um					

2 Studenten sprechen über Deutschland – Ergänzen Sie die Präpositionen.



„(a) Ah, das dauernde Händeschütteln kann ich mich einfach nicht gewöhnen“, sagt Ai Kohatsu aus Japan. Und sie seht sich (b) da....., endlich einmal wieder wirklich frischen Fisch zu essen.  
„Am Anfang habe ich mich (c) ..... Stress, Strau und Verkehr geärgert“, sagt Rafaela Rodriguez aus Ecuador. Aber inzwischen interessiert sie sich mehr (d) ..... die neuen Leute, die sie kennen gelernt hat.  
„Deutsche gelten im technischen Bereich (e) ..... Pragmatiker“, sagt Jorge Gómez aus Spanien. Er wundert sich nur etwas (f) ..... einige deutsche Gewohnheiten. „Hier gibt es Leute, die schon zum Mittagessen Bier trinken.“

3 Einmal Urlaub machen – Ergänzen Sie – wo nötig – die Präpositionen und die Endungen.

Im letzten Frühjahr hatte Lisa sehr viel zu tun, sie musste in kurzer Zeit ein Buch (a) *aus* dem Russischen (b) ..... Deutsche übersetzen. Als sie damit fertig war, war sie völlig erschöpft. Alle freien ihr: Mach mal Urlaub und erhol dich (c) ..... d..... Stress. Schließlich hatten sie Lisa (d) da..... überzeugt, dass sie wirklich eine Pause machen musste. Sie ging also in ein Reisebüro und informierte sich (e) ..... mögliche Urlaubsorte. Zu Hause dachte sie (f) ..... d..... verschiedenen Angebote nach und entschied sich (g) ..... ein..... Kleines Hotel in Südtaiwan – sie träumte schon (h) ..... Sonne, Meer und Strand. Sie würde sich (i) ..... fisch..... Fisch und Salat ernähren, abends würde sie Wein trinken und vielleicht würde sie sich sogar (j) ..... ein..... Italiener verlieben – wer weiß? Bei diesem Gedanken musste Lisa (k) ..... sich selbst lachen, denn sie war glücklich verheiratet und hatte schon vier Enkelkinder.

REFLEXIVE VERBEN

Ich wasche mich. Ich wasche mir die Hände.

1

**Funktion**  
Es gibt in der deutschen Sprache Verben, die immer reflexiv sind, und es gibt Verben, die reflexiv sein können:

reflexiv	Gestern hat sich hier ein schwerer Unfall ereignet. Ich habe mich um eine neue Stelle beworben. Ich habe gehört, die Millers bauen sich ein Haus.	ohne spezielle Bedeutung „für sich selbst“ „miteinander“ „wechselseitig“
teil-	Die beiden streiten sich ja schon wieder.	
reflexiv	Er mag sie nicht, sie mag ihn nicht. – Sie mögen sich nicht.	

• Manche Verben mit Präposition können eine wechselseitige Beziehung ausdrücken, ohne selbst reflexiv zu sein: Die beiden Löwen kämpften miteinander.

Liste der wichtigsten Verben mit Präpositionen  s. Seite 203-206

2

**Formen**  
Dativ und Akkusativ unterscheiden sich nur in der 1. und 2. Person Singular:

	Akkusativ	Dativ		Akkusativ = Dativ
ich	mich	mir	wir	uns
du	dich	dir	ihr	euch
er/sie/es	sich	sich	sie	sich

Normalerweise steht das Reflexivpronomen im Akkusativ:

Ich wasche mich.

Wenn es bereits eine Akkusativergänzung oder einen dass-Satz/Infinitivsatz in dieser Funktion gibt, steht das Reflexivpronomen im Dativ:

Ich wasche mir die Hände.

Du bildest dir wohl ein, dass dein Arbeitsplatz sicher ist?

3

**Satzstrukturen**

Erweiterungsform			
Hauptsatz	Jens kämmt sich die Haare selten.		nach dem konjugierten Verb
	Er kämmt sie sich eigentlich nie.		nach dem Personalpronomen
Nebensatz	Ich glaube, dass Max gut amüsiert.		nach dem Konnektor*
Infinitiv mit zu	Es ist sehr mühsam, sich auf diese Prüfung vorzubereiten.		auf Position 1

\* auch möglich:

Ich glaube, dass Max sich gut amüsiert hat.  s. auch Seite 134 (Mittelfeld)

ÜBUNGEN

1

Aus Erfahrung wird man klug – Steht das Reflexivpronomen im Akkusativ (A) oder Dativ (D)? Kreuzen Sie an.

A	D
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

Partyromanze – Ergänzen Sie die Reflexivpronomen bzw. -einander.

Es war auf einer dieser Medien-Partys, als (a) sich Karin und Jack, der stadtbekannteste Frauenheld und Angeber, zum ersten Mal begegneten. Sie unterhielten (b) ..... über Filme und sprachen den ganzen Abend nur (c) mit..... „Ich sehe (d) ..... am liebsten Experimentalfilme an“, äußerte (e) ..... Jack bedeutungsvoll. „Vor allem die aus den späten 60ern.“ Er war zufrieden, als er ihren bewundernden Blick sah. „Und du, was siehst du (f) ..... am liebsten an?“ Vor dieser Frage hatte sie (g) ..... schon gefürchtet. „Ich liebe auch Experimentalfilme“, log sie, „ich beschäftige (h) ..... besonders mit Filmen aus den frühen 70ern.“ – „Du machst (i) ..... wohl über mich lustig?“, dachte Jack, sagte aber: „Super! Wir könnten (j) ..... ja mal im „Cineasmorom“ treffen, um (k) ..... welche anzuschauen.“ Bei diesen Worten berührten (l) ..... zufällig ihre Hände und sie verlebten (m) ..... – vor allem sie (n) ..... in ihn. Arme Karini!

3

Trennungsberatung – Formulieren Sie Sätze mit den angegebenen Verben und den passenden Reflexivpronomen.

- (streiten) Sie oft mit ihrem Partner?  
*Streiten Sie sich oft mit ihrem Partner?*
- (überlegen) Sie manchmal, (trennen) von ihm?  
*Aber Sie (fürchten) vor dem Alleinsein?*
- Dann (kaufen + sollten) Sie auf jeden Fall unseren Ratgeber „ex“. Sie finden dort 1000 Tipps, wie Sie (gewöhnen) an ein Leben ohne „sie“ oder „ihn“.
- Am besten, Sie (besorgen) das Buch noch heute, um auf das Leben von morgen (vorzubereiten).

4

Erziehung zur Selbstständigkeit – Formulieren Sie Sätze im Imperativ.

- Meine Nase läuft. (sich die Nase putzen)  
*Dann putz dir doch die Nase!*
- Meine Haare sind ganz unordentlich. (sich die Haare kämmen)
- Der Pullover ist mir viel zu warm. (sich den Pullover ausziehen)
- Meine Hände sind ganz dreckig. (sich die Hände waschen)
- In der Zeitung wird ein ganz billiges Fahrrad angeboten. (sich das Fahrrad kaufen)
- Unsere Tennisschläger sind noch im Keller. (sich die Tennisschläger raufholen)

5

Formulieren Sie die Sätze aus Übung 4 mit Personalpronomen.

- Dann putz sie dir doch.

MODALVERBEN (1)

Ich kann schon, darf aber nicht.

1 Funktion

können

Der kleine Max kann schon drei Worte sagen.*	Fähigkeit
Man kann hier tolle Pullis kaufen.	Möglichkeit/Gelegenheit
Du kannst mein Auto nehmen / nicht nehmen.	Erlaubnis/Verbot
Können Sie mir bitte die Flasche reichen?	Bitte
Kann/könnte ich Ihnen heute Abend die Stadt zeigen?	Vorschlag

\* in der gesprochenen Sprache oft auch: Der kleine Max kann schon drei Worte.

dürfen

Du darfst mein Auto nehmen / nicht nehmen.	Erlaubnis/Verbot
Darf/Dürfte ich Sie um einen Gefallen bitten?	Bitte
Darf/Dürfte ich eine Frage stellen?	Vorschlag

Bei der Funktion „Erlaubnis/Verbot“ betont dürfen stärker als können ein Hierarchieverhältnis: Ich bin die entscheidende Instanz, die erlaubt oder verbietet. Bei den Funktionen „Bitte“ und „Vorschlag“ wirkt dürfen formeller.

Formen s. Tabelle Seite 192

2 Alternativen

Er kann diese Arbeit allein tun.	Er ist	fähig, in der Lage, geeignet,	diese Arbeit alleine zu tun.	Fähigkeit
Sie kann mit dem neuen Job sofort beginnen.	Sie hat die	Gelegenheit, Möglichkeit, Chance,	mit dem neuen Job sofort zu beginnen.	Möglichkeit/Gelegenheit
Sie kann/darf hier parken.	Sie hat das	Recht, die Erlaubnis, die Genehmigung,	hier zu parken.	Erlaubnis
Man darf/kann in diesem Gebäude nicht rauchen.	Es ist	verboten, untersagt, nicht erlaubt,	hier zu rauchen.	Verbot
Kannst/Könntest du mir beim Kochen helfen?	Würdest du so lieb, mir beim Kochen zu helfen?	Hilfst du mir beim Kochen?		Bitte
Kann/Darf ich Ihnen noch einen Kaffee anbieten?	Möchten Sie vielleicht noch einen Kaffee?			Vorschlag

ÜBUNGEN

1 Kindheitserinnerungen – Ergänzen Sie dürfen im Präteritum.

Als Kind (a) *darfste* ich jeden Nachmittag spielen. Du dagegen (b) ..... nur am Wochenende mit anderen Kindern zusammen sein. Am schlimmsten war es bei Karin. Sie (c) ..... weder Fernsehen noch ins Kino gehen. Ihr dagegen: Alex und Vivi, (d) ..... bei euren Eltern alles machen. – Stimmt: Wir (e) ..... alles tun, was nicht gefährlich war. Unsere Eltern erlaubten uns alles, was sie in ihrer Kindheit nicht (f) .....

2 Studentengespräche – Ergänzen Sie können oder dürfen. Manchmal sind auch zwei Lösungen möglich.

- a) Professor Huber *kann* erst nächste Woche mit seinen Veranstaltungen beginnen.
- b) Du ..... nur dann einen Platz in seinem Seminar bekommen, wenn du dich rechtzeitig angemeldet hast.
- c) Außerdem ..... man nur teilnehmen, wenn man einen Aufnahmetest besteht.
- d) Am Ende des Semesters ..... du entweder eine Seminararbeit oder eine Klausur schreiben.
- e) Wer erfolgreich ist ..... später an einem Fortsetzungsseminar teilnehmen.
- f) Wenn du willst ..... ich dir beim Ausfüllen des Fragebogens helfen.
- g) Super! Vielleicht ..... wir uns morgen Mittag in der Mensa treffen?
- h) Prima Idee! Aber jetzt muss ich schnell in das Hauptseminar von meinem Germanistikprofessor. Bei dem ..... man keine Minute zu spät kommen!

3 Peterchen, das Wunderkind – Formulieren Sie Sätze mit können oder dürfen.

- a) Im Alter von sechs Monaten war er schon fähig. „Mama“ zu sagen.
- b) *Im Alter von sechs Monaten konnte er schon „Mama“ sagen.*
- c) Nach weiteren sechs Monaten hatten wir die Gelegenheit, die ersten Gespräche mit ihm zu führen. Du hastest in diesem Alter nur eine Fähigkeit: Schreiben.
- d) Mit vier Jahren bekam er die Sondergenehmigung, die Schule zu besuchen.
- e) Als Peterchen fünf war, war er bereits in der Lage, sich mit euch über Aktien zu unterhalten.
- f) In der Schule hatten die Lehrer kaum eine Chance, ihm etwas beizubringen.
- g) Und er war so höflich: Wenn Besuch kam, fragte er sofort: Möchten Sie vielleicht ein Stück Kuchen?
- h) Es war allerdings verboten, ihn zu berühren. Er biss sofort zu.

4 Eine Brieffreundschaft – Ergänzen Sie die Alternativen zu können und dürfen.

Recht | in der Lage | Möglichkeit | erlauben | verbieten | fähig | unterlassen |

**Lebte Enrico!**

Lebte Enrico ich dir nicht früher antworten – ich war nämlich einfach nicht (a) in der Lage dazu. Stell dir vor, unser Chef hat uns (b) ..... , während der Arbeit prunt zu telefonieren. Ich konnte mir vorstellen, er ist dazu (c) ..... , das auch zu kontrollieren. Früher hat er uns (d) ..... , wenigstens ein paar Privats Anrufe zu machen. Ich jedenfalls finde, jetzt hat das (e) ..... auf eine bisschen Privatleben auch ein Büro. Wenigstens habe ich noch die (f) ..... , dir vom Büro aus zu schreiben. Das lasse ich mir nicht auch noch (g) ..... !

MODALVERBEN (2)

Ich muss und soll, will aber nicht.

1. Funktion

Der Reifen ist kaputt. Du musst einen neuen kaufen.	Notwendigkeit durch ...
Sie müssen die Gebühren bis Ende des Monats zahlen.	... äußere Umstände
Ich muss mich wieder mehr um meinen Hund kümmern.	... Autoritäten
Ich musste mal wieder meiner Tante schreiben.	... innere Verpflichtung (abgeschwächt)
Herr Becker hat angerufen. Sie sollen zurückrufen.	Erwartung an eine andere Person/Aufforderung
Ihr sollt euer Zimmer endlich aufräumen.	Rat/Empfehlung
Unsere Tochter soll reich heiraten.	unpersönlicher Plan
Mit dem Husten sollten Sie besser zum Arzt (gehen).	Plan/Absicht
Ich sollte mehr Sport treiben.	
Hier soll ein neues Krankenhaus entstehen.	
Die Stadt will hier ein neues Krankenhaus bauen.	
Ich will im nächsten Urlaub nach Portugal fahren.	

\* Konjunktiv II

Formen s. Tabelle Seite 192

2. Alternativen

Das Geld ist weg. wir müssen sparen.	Es ist leider notwendig/erforderlich, dass wir sparen.	Notwendigkeit
Ich musste dem Verletzten helfen.	Es bleibt uns nichts anderes übrig, als zu sparen. Wir sind gezwungen zu sparen. Ich war verpflichtet, dem Verletzten zu helfen.	
Er muss noch viel tun.	Er hat noch viel zu tun.	negativ
Du musst nicht rennen.	Du brauchst nicht zu rennen.	einschränkend
Ich muss nur/bloß noch 10 Minuten noch 10 Minuten arbeiten.	Ich brauche nur/bloß noch 10 Minuten zu arbeiten.	
Sie sollen ihm das Geld bis morgen zurückgeben.	Er erwartet / verlangt / fordert Sie auf, dass Sie ihm das Geld bis morgen zurückgeben.	Erwartung/ Aufforderung
Du solltest öfter mal zuhören.	Geben Sie ihm das Geld bis morgen zurück! Es ist ratsam/emphatischwert, öfter mal zuzuhören. Es wäre besser, wenn du öfter mal zuhören würdest.	Rat/ Empfehlung
Ich soll am Flughafen abgeholt werden.	Es ist vorgesehen/geplant, dass ich am Flughafen abgeholt werde.	unpersönlicher Plan
Er will das Haus kaufen.	Er beabsichtigt / hat vor, das Haus zu kaufen. (schwächer) Er möchte das Haus kaufen.	Plan/Absicht

\* brauchen + zu kann nur negativ oder einschränkend verwendet werden.

ÜBUNGEN

1. Notwendigkeit (N), Erwartung (E), Rat (R) oder Plan (P)? – Kreuzen Sie an.

	N	E	R	P
a) Ihr solltet es mal mit Homöopathie versuchen.			X	
b) Wir mussten eine Woche in diesem lauten Hotel bleiben.				
c) Man will hier bis Herbst einen Kindergarten bauen.				
d) Wir sollen unsere Schulden bis Jahresende zurückzahlen.				
e) Du solltest dir diesen Film unbedingt ansehen.				
f) Wir müssen die Rechnung erst bei Lieferung bezahlen.				

2. Szenen einer Ehe – Ergänzen Sie müssen und sollen. Manchmal gibt es zwei Lösungen.

- Wir (a) *waschen* uns beelen, das Taxi wartet.
- Aber ich weiß doch noch gar nicht, was ich anziehen (b) ..... Was meinst du? Vielleicht (c) ..... ich doch besser das kurze grüne Kleid anziehen.
- Du weißt genau, dass wir bei meinen Eltern immer pünktlich sein (d) .....
- (e) ..... du eigentlich in diesem Ton mit mir reden?
- Um acht Uhr (f) ..... wir da sein. Jetzt ist es schon fünf vor acht.
- Heiz mich nicht, deine Mutter (g) ..... sich freuen, dass ich überhaupt mitkomme!
- Wir (h) ..... jetzt los! Es (i) ..... übrigens eine Überraschung zum Essen geben!
- Oje, (j) ..... das sein? Da hätten wir besser hier bei uns noch etwas gegessen.

3. Mutter ist die Beste – Ersetzen Sie müssen durch brauchen + zu und umgekehrt.

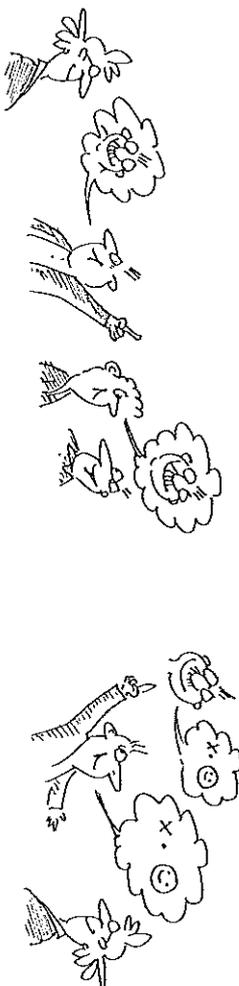
- a) Der Wagen ist schon gewaschen. Ihr müsst ihn nicht mehr waschen. *Ihr braucht ihn nicht mehr zu waschen.*
- b) Die Schuhe sind schon geputzt. Du brauchst sie nicht mehr zu putzen. *Du musst sie nicht mehr putzen.*
- c) Die Blumen sind schon eingepflanzt. Paul muss sie nur noch gießen.
- d) Die Einkaufslisten sind noch nicht ausgepackt. Ihr müsst sie nur noch auspacken.
- e) Der Hund ist schon abgeholt. Eva braucht ihn bloß noch zu füttern.
- f) Wir brauchen nicht essen zu gehen. Ich habe bereits gekocht.
- g) Du musst den Kindern keine Geschichte vorlesen. Ich mache das schon.

4. Studenten vor der Prüfung – Bilden Sie Sätze mit sollen, müssen oder wollen.

- a) Es ist besser, wenn ich mir während des Vortrags Notizen mache. *Ich sollte mir während des Vortrags Notizen machen.*
- b) Man erwartet von mir, dass ich das Examen mit Bestnote mache.
- c) Darum bin ich gezwungen, jeden Tag bis Mitternacht zu lernen.
- d) Leider ist es notwendig, dass ich noch dreißig Bücher durchlese.
- e) Mein Vater verlangt von mir, dass ab nächsten Jahr in seiner Firma arbeite.
- f) Dann habe ich Tag für Tag zu tun, was der „alte Herr“ sagt.
- g) Er hat leider erst in 10 Jahren vor, sich aus der Firmenleitung zurückzuziehen.
- h) Ich glaube, es wäre besser, wenn ich erst mal ein halbes Jahr verreise.

**MODALVERBEN SUBJEKTIV (1)**

Er soll der Dieb gewesen sein. Er will den Unfall gesehen haben.



Sebastian gibt nur wieder, was andere über Max behaupten. Er selbst ist nicht sicher, ob diese Information stimmt.

Sebastian gibt wieder, was Max von sich selbst behauptet. Ob diese Behauptung stimmt, ist eine ganz andere Frage.

1 Funktion

2 Formen

Gegenwart	Modalverb	zehn Fremdsprachen	Infinitiv
Jan	soll	zehn Fremdsprachen	beherrschen.
Jan	will	zehn Fremdsprachen	beherrschen.
Ergangenheit	Modalverb	die Katze	Infinitiv Perfekt
Katja	soll	die Katze	gerettet haben.
Katja	will	die beste Tänzerin	gewesen sein.

Ob sollen und wollen subjektive oder objektive Bedeutung haben, hängt im Präsens vom Kontext ab:

an soll zehn Fremdsprachen beherrschen.	a) objektive Bedeutung: Jans Eltern wollen das.
Jan will zehn Fremdsprachen beherrschen.	b) subjektive Bedeutung: Man behauptet das über ihn.
	a) objektive Bedeutung: Das ist Jans Ziel.
	b) subjektive Bedeutung: Jan behauptet das über sich selbst.

s. Seite 96

In der Vergangenheit sieht man den Bedeutungsunterschied bereits an der Form:  
 objektiv: Max sollte zehn Fremdsprachen beherrschen.  
 subjektiv: Max soll zehn Fremdsprachen beherrscht haben.

3 Alternativen

sollen	Es heißt / Man sagt/behauptet/erzählt, dass er den Wagen gestohlen hat.
wollen	Angeblich / Gerüchten zufolge hat er den Wagen gestohlen.
haben	Er behauptet, / Er sagt von sich, / Er versichert, dass er die Frau nicht überfallen hat.

**ÜBUNGEN**

1 Diese Müllers! – Wo behaupten andere etwas über die Müllers (1) und wo behaupten die Müllers selbst etwas über sich (2)?

a) Die Müllers sollen sich ein Haus gekauft haben.	1	2
b) Sie sollen das Haus bar bezahlt haben.	X	
c) Sie wollen im Lotto gewonnen haben.		
d) Herr Müller soll unsaubere Geschäfte machen.		
e) Er soll deswegen sogar schon im Gefängnis gewesen sein.		
f) Herr Müller will während dieser Zeit im Ausland gewesen sein.		

2 Der Angeber – Ergänzen Sie wollen oder sollen.

- a) Hast du schon gehört? Der neue Kollege *mfH* in Harvard studiert haben.
- b) Er ..... der Beste in seiner Klasse gewesen sein. Wenigstens behauptet er es.
- c) Er ..... das Studium in Rekordzeit beendet haben. So wird über ihn erzählt.
- d) Man ..... ihm anschließend ein Promotionspendium angeboten haben.
- e) Er ..... seine Diplomarbeit in nur drei Monaten geschrieben haben. Das erzählt er jedem.
- f) Er ..... seine Karriere schon ab dem zweiten Semester vorbereitet haben. So sagt man.
- g) Schon jetzt ..... er der Liebling vom Chef sein. Das habe ich in der Kantine gehört.
- h) Er ..... seinem Chef schon viele Verbesserungen vorgeschlagen haben. So ein Angeber!

3 Steuergerüchte – Formulieren Sie die Sätze mit wollen und sollen.

- a) Es wird berichtet, dass die Mehrwertsteuer bald schon wieder erhöht wird.  
*Die Mehrwertsteuer soll bald schon wieder erhöht werden.*
- b) Das Nachrichtenmagazin „Fakten“ behauptet, als erstes Presseorgan davon erfahren zu haben.
- c) Es heißt, dass es innerhalb der Regierung noch Differenzen über den Zeitpunkt gibt.
- d) Angeblich ist der Wirtschaftsminister gegen eine sofortige Erhöhung.
- e) Der Finanzminister versichert, alle Alternativen geprüft zu haben.
- f) Gerüchten zufolge beträgt die Erhöhung nur 1,5 Prozent.

4 Berufsrisiko! – Ersetzen Sie wollen und sollen durch Alternativen mit derselben Bedeutung.

Der weltberühmte Pilzforscher A. Helliwell soll an einem Pilz-Omelett gestorben sein (angeblich). Seit seinem sechsten Lebensjahr soll er sich für Pilze interessiert haben (Man berichtet, dass ...). In seiner Jugend soll er ein Einzelgänger gewesen sein (Es heißt, dass ...). Schon mit 18 will er Deutschlands Pilzexperte Nr. 1 gewesen sein (Er behauptete, dass ...). Auf einem internationalen Pilzkongress soll er seine spätere Frau Charlotte kennen gelernt haben (Gerüchten zufolge ...). Sie will große Teile ihres Vermögens für die Rettung gefährdeter Pilzarten ausgegeben haben (Sie versichert, dass ...).

Der weltberühmte Pilzforscher A. Helliwell ist angeblich an einem Pilzomelett gestorben. ...